

GESCHÄFTSBERICHT 2017-2018

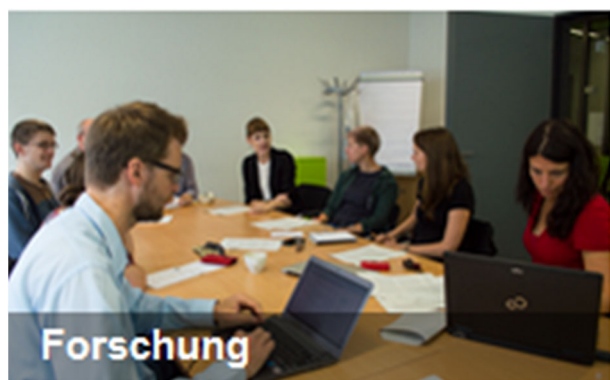


Center for Inter American Studies



Center for InterAmerican Studies
Bielefeld University
PF 10 01 31
D-33501 Bielefeld

cias@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/cias



Center for InterAmerican Studies

Universität Bielefeld

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

cias@uni-bielefeld.de

www.uni-bielefeld.de/cias

Liebe Amerikas-Interessierte,

in den beiden vergangenen Jahren hat es in den Amerikas massive Umbrüche gegeben. Der progressive Zyklus, der mit Präsidenten wie Obama in den USA, Trudeau in Kanada, Morales in Bolivien und Correa in Ecuador, aber vor allem auch Präsidentinnen wie Rousseff in Brasilien, Bachelet in Chile und Fernández de Kirchner in Argentinien verbunden war, neigte sich dem Ende zu. An deren Stelle traten rechtskonservative bis rechtsextreme weiße Politiker (ohne -innen), die vermeintliche Tabubrüche inszenieren und die Rechte von Frauen, Armen, Indigenen, Afro-Amerikanerinnen sowie anderen gesellschaftlichen Gruppen beschneiden. Aber auch die verbleibenden Linksregierungen schränkten ihre demokratisierenden Potentiale ein, und führten – wie in Venezuela – zunehmend autoritäre Strukturen ein. Am CIAS haben wir diese Entwicklungen kritisch begleitet und haben uns über verschiedene Konferenzen und Publikationen – jenseits tagespolitischer Beschreibungen – systematischere und tieferliegende Erklärungsansätze erarbeitet.

Gerade auch im Rahmen des CALAS, dem Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies, das das CIAS in Kooperation mit den lateinamerikanischen Universitäten Guadalajara, UNSAM in Buenos Aires, Flacso in Quito sowie der Universität Costa Rica und den deutschen Universitäten Kassel, Hannover und Jena aufgebaut hat, steht die Auseinandersetzung mit Krisen im Mittelpunkt der Arbeit. Dabei ist das CALAS selbst frei von Krisen. Im Gegenteil: 2018 wurde das CALAS im Rahmen einer Begehung vor Ort für weitere 6 Jahre bewilligt.

Das herausragende Publikationsprojekt des CALAS ist die Longessay-Reihe „Afrontar las crisis“, die zeitgleich von vier lateinamerikanischen Universi-

tätsverlagen sowie der neu-gegründeten Bielefeld University Press herausgegeben wird. Dabei handelt es sich um die wohl erste spanisch-sprachige Reihe in einem deutschen Universitätsverlag. Eine weitere Besonderheit der Reihe besteht zudem darin, dass alle Bände kostenfrei online bei BiUP heruntergeladen werden können. Damit fördert das CIAS die freie Zirkulation von Wissen.

Auch das BMBF-Projekt die „Die Amerikas als Verflechtungsraum“ wurde nach der Verlängerung nochmals aufgestockt. Im Sommer 2019 läuft dieses höchst erfolgreiche Projekt dann feierlich aus.

Die bereits hervorragende Kooperation mit der Universität Guadalajara konnte in den letzten beiden Jahren massiv vertieft und erweitert werden. Anlässlich der Kooperation im Rahmen des CALAS unterzeichneten die Universität Bielefeld und die Universität Guadalajara eine strategische Partnerschaft. Besonders erfolgreich war zudem die Einrichtung eines DAAD-geförderten Double-Degree-Programms in InterAmerican Literatures. Auch das allgemeine ISAP-Austauschprogramm mit Guadalajara wurde ebenso erfolgreich verlängert wie das Austauschprogramm mit der Universität La Plata.

Abschließen möchte ich mich hier mit einer persönlichen Note. Nach mehr als 8 Jahren als geschäftsführender Direktor des CIAS habe ich für dieses Amt nicht mehr kandidiert. Im Mai 2019 ist Jun.-Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland vom Vorstand des CIAS zur neuen geschäftsführenden Direktorin gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch!

Wenn ich an die Gründungsphase 2010 zurückdenke, so habe ich eine kleine Gruppe von Amerikas-Enthusiasten vor Augen, die – ohne Finanzausgaben

und ohne institutionellen Rückhalt – das CIAS gründeten. In 8 Jahren ist aus dieser bottom-up Initiative zu meiner großen Freude eines der forschungstärksten Zentren in der Amerikas-Forschung geworden, dessen Alleinstellungsmerkmal der interAmerikanische Verflechtungsansatz ist.

Saludos,

Olaf Kaltmeier
(Direktor des CIAS)

INHALT

1. CIAS Mitglieder	1
1.1 Vorstand.....	1
1.2 Mitglieder.....	1
2. Forschungsprojekte	3
2.1 BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS).....	3
2.1.1 Allgemein.....	3
2.1.2 Forschungsgruppen und transversale Forschungsthemen	4
2.1.3 Zusammenarbeit mit Bielefeld University Press und CALAS-Verlagsnetzwerk	7
2.2 BMBF-Projekt – Die Amerikas als Verflechtungsraum.....	7
2.3 Black Americas Network.....	8
2.4 SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“	9
2.5 Historical Perspectives on Climate Change Adaptation.....	9
2.6 ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft).....	10
2.6.1 Universidad de Guadalajara (Mexiko)	10
2.6.2 Universidad Nacional de La Plata (Argentinien)	11

2.7 Integrierter internationaler Studiengang mit Doppelabschluss.....	12
2.8 Unterrichtsmaterialienreihe „Wissen um globale Verflechtungen“	13
2.9 Weitere Projekte am CIAS.....	14
2.9.1 Drittmittelprojekte	14
2.9.2 CIAS Anforchung	14
2.9.3 Abgeschlossene Promotionsprojekte	15
2.9.4 Studienpreis InterAmerikanische Studien	15
3. Publikationen	17
3.1 fiar – forum for inter-american research.....	17
3.2 Routledge Schriftenreihe “InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict”	18
3.3 Interamerikanische Schriftenreihe.....	18
3.4 CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis“	19
3.5 Unterrichtsmaterialienreihe „Wissen um globale Verflechtungen“	21
3.6 Routledge Handbooks on the Americas.....	22
3.7 InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives.....	24
3.8 Monographien.....	25
3.9 Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues).....	26

3.10 Artikel in Zeitschriften.....	29
3.11 Aufsätze in Sammelbänden.....	32
3.12 Sonstige Veröffentlichungen.....	38
4. Organisation von Veranstaltungen	40
4.1 Internationale Konferenzen.....	40
4.2 Workshops.....	48
4.3 Kolloquium InterAmerikanische Studien.....	50
4.4 Ringvorlesung zur Mehrsprachigkeit weltweit.....	55
5. Lehre.....	57
5.1 Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas.....	57
5.2 Masterstudiengang InterAmerican Studies.....	57
5.3 Zertifikatsstudium Global Social Work am Fachbereich 4 der FH Bielefeld.....	58

1. CIAS Mitglieder

1.1 Vorstand

- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Geschäftsführender Direktor) (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Cornelia Giebeler (FH Bielefeld)
- Prof. Dr. Joachim Michael (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Jun.- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Julia Roth (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Sebastián Martínez (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)

1.2 Mitglieder

- Prof. Dr. Mathias Albert (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Wolfram Beyschlag (Fakultät für Biologie)
- Prof.'in Dr. Yüksel Ekinci-Kocks (FH Bielefeld)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. PhD Thomas Faist (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Andreas Fisahn (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof.'in Dr. Antje Flüchter (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)

- Prof.'in Dr. Barbara Job (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Claus Melter (FH Bielefeld)
- PD Dr. Jörg van Norden (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Anne Schröder (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Apl. Prof. Dr. Klaus Weinbauer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Thomas Welskopp (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)

- Dr. Mustafa Aksakal
- Dr. Julia Andres
- Dr. Edgar Everardo Guerra Blanco
- Dr. Diana Fulger
- Dr. Astrid Haas
- Dr. Jochen Kemner
- Dr. Luz A. Kirschner
- Prof. Dr. Bettina Kluge
- Dr. Albert Manke
- Dr. Mahshid Mayar
- Dr. Daniela Noll-Opitz
- Dr. Mirko Petersen
- Dr. Gilberto Rescher
- Dr. Tobias Reu
- Prof. Dr. Stavros Skopeteas
- Dr. Anne Tittor

- Dr. Melanie Uth
 - Dr. Dorothea Wehrmann

 - Eric Javier Bejarano, Dipl. Soz. Anthropol.
 - Johannes Bohle, M.A.
 - Martin Breuer, M.A.
 - Clara Buitrago Valencia, M.A.
 - Pablo Campos, M.A.
 - Nicole Drees-Alvarez, M.A.
 - Luisa Raquel Ellermeier, M.A.
 - Julia Engelschalt, M.A.
 - Atahualpa García, M.A.
 - Yaatsil Guevara González, M.A.
 - Holtgreve, Sandra, M.A.
 - Gilda Eguizel Morales Ramírez, M.A.
 - Alexander Mosená, M.A.
 - Alina Muñoz, M.A.
 - Marius Littschwager, M.A.
 - Alexander Mosená, M.A.
 - Nadine Pollvogt, M.A.
 - Susana Rocha Teixeira, Dipl. Anglistik
 - Brian Rozema, M.A.
 - Annette L. Rukwied, M.A.
 - Marietta Saavedra, M.A.
 - Nicole Schwabe, M.A.
 - Paul Matthias Tyrell, M.A.

 - Ulrike Kümél
 - Johanna Lehmann
 - Merle Sophie Lösing
 - Fabian Srowig
- Nora Wallenius

2. Forschungsprojekte

2.1 BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)

2.1.1 Allgemein

Im Rahmen der Initiative zur Internationalisierung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften in Deutschland wird das Verbundprojekt „Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)“ unter der federführenden Koordination des Center for InterAmerican Studies (CIAS) der Universität Bielefeld vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemäß Bewilligung für eine Gesamtlaufzeit von 12 Jahren mit bis zu 20 Millionen Euro gefördert. 2017-2018 befand sich das Projekt in der zweijährigen Vorphase. Beteiligt sind an diesem Vorhaben von deutscher Seite aus neben der koordinierenden Universität Bielefeld, die Universität Kassel, die Leibniz Universität Hannover und die Friedrich Schiller Universität in Jena. In Lateinamerika ist das Projekt mit einem Hauptstandort an der langjährigen Partneruniversität von Guadalajara, Mexiko angesiedelt und darüber hinaus mit Regionalstandorten an der FLACSO in Quito, Ecuador, der Universidad de Costa Rica in San José und der UNSAM in Buenos Aires, Argentinien institutionell repräsentiert. Des Weiteren sind zahlreiche Universitäten und Forschungseinrichtungen aus ganz Lateinamerika am CALAS assoziiert. Das CALAS hat als universitätsbasiertes Center for Advanced Latin American Studies das Ziel, sozial- und geisteswissenschaftliche Themen mit hoher Relevanz in Lateinamerika in historischer, exemplarischer und wissenschaftlich-systematischer Weise im Bereich der fortgeschrittenen Studien im transdisziplinären und

transregionalen Dialog zu bearbeiten. So möchte das CALAS u.a. auch die lateinamerikabezogene Forschung in Deutschland stärker vernetzen, problemorientiert fokussieren und erweitern, um so die institutionellen Rahmenbedingungen für die deutsche Lateinamerika-Forschung zu verbessern. Das aktuelle Forschungsprogramm (2017-2029) beschäftigt sich mit dem Thema „Mit Krisen umgehen: Transdisziplinäre Perspektiven aus Lateinamerika.“

Folgende Personen der Universität Bielefeld sind am CALAS beteiligt:

- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Iberoamerikanische Geschichte), Leitung des Projektes und Verbundkoordination, Mitglied des Steering Committee
- Prof. Dr. Joachim Michael (Interamerikanische Studien / Romanistik), Mitglied des Steering Committee
- Jun.-Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Verflechtungsgeschichte der Amerikas, 1600-1850)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Allgemeine Geschichte des 19. u. 20. Jahrhundert)
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Vergleichende Literaturwissenschaft/ Romanistik)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft)
- Prof.'in Dr. Veronique Zanetti (Geschäftsführende Direktorin des ZiF)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Religionssoziologie und ev. Theologie)
- Nadine Pollvogt (Sozialwissenschaften), Geschäftsführung

2.1.2 Forschungsgruppen und transversale Forschungsthemen

Der Forschungsschwerpunkt des CALAS liegt zunächst innerhalb des Projekts “Coping with Crises: Transdisciplinary Perspectives from Latin America” auf dem gesellschaftlichen Umgang mit Krisenmomenten. Neben der transversalen Analyse von Theorien und Konzepten über ‘Krise’ und die Bedeutung von Centers for Advanced Studies für die Positionierung Lateinamerikas in der globalen Wissensgesellschaft, wird der Umgang mit Krisen in vier Hauptforschungslinien untersucht. Diese widmen sich dem Umgang mit (1) der Verflechtung von Frieden und Gewalt, (2) sozialer Ungleichheit, (3) ökologischen Krisen sowie (4) Identitätspolitik.

Forschungslinie 1: *Visionen des Friedens: Übergänge zwischen Gewalt und Frieden in Lateinamerika* (Koordination: Prof. Dr. Joachim Michael in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover und der Universidad de Costa Rica)

Das Forschungsprogramm der Linie 1 geht von engen Verflechtungen zwischen Frieden und Gewalt aus. In der Tradition der Peace and Conflict Studies bleibt der Fokus immer auf Frieden und Gewalt zugleich ausgerichtet, im Unterschied zu diesen jedoch ist die zugrundeliegende Hypothese, dass beide Begriffe nicht als sich ausschließende Gegensätze zu verstehen bzw. durch die (partielle oder vollständige) Abwesenheit des je anderen zu definieren sind. Die Forschungslinie 1 „Visionen des Friedens“ untersucht daher, unter Berücksichtigung der Gewaltforschungen und Friedensstudien, die Übergangsprozesse zwischen Gewalt und Frieden (und *vice versa*). In den Brennpunkt rücken dabei die spezifischen soziopolitischen und kulturellen Konstellationen, innerhalb derer sich diese Transitionen vollziehen, aber auch die krisenhaften *turning points*, an denen beängstigende Ungewissheit über den Fortgang des Prozesses herrscht. Das Anliegen ist neben der Analyse von Stabilisierungen und Gefährdungen auch, die vielfältigen

Ansätze und Strategien zur Friedensfindung in Lateinamerika herauszuarbeiten, die im Kontrast stehen zum Bild der hohen innergesellschaftlichen Gewalt, das sich seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhundert festgesetzt hat. Es geht hierbei zugleich darum, einflussreiche Leitbilder und Imaginarien des Friedens im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Gewalt kritisch zu untersuchen, was angesichts von bis heute aktuellen Politiken der Befriedung als besonders dringlich erscheint. Die Forschung untergliedert sich in vier Bereiche: a) eine kritische Debatte der Konzepte Gewalt und Frieden sowie ihrer Relationalität; b) eine Untersuchung der Visionen von Frieden, Gewalt und Krieg, wie sie in sozialen Diskursen, kulturellen Darstellungen und künstlerischen Reflexionen zum Ausdruck kommen; c) eine Analyse der Friedensprozesse, ihrer Initiativen und Strategien; d) eine Analyse der Prozesse, die den Frieden gefährden sowie der Strategien, um ihn zu bewahren und zu vertiefen.

Forschungslinie 2: *Sozialen Ungleichheiten begegnen* (Koordination: Universität Kassel und FLACSO-Ecuador)

Die Forschungslinie 2 untersucht extreme soziale Ungleichheiten als ein zentrales, historisch persistentes und gesellschaftspolitisch prägendes Strukturmerkmal und Quelle vielfältiger Konflikte in Lateinamerika. Im Zentrum der interdisziplinären Forschung stehen drei zentrale Themenkomplexe:

a) Repräsentationen sozialer Ungleichheiten und gesellschaftliche Bewältigungsstrategien mit dem Ziel der Ergründung des Paradoxons Lateinamerikas, dass die extremen Ungleichheiten von der Bevölkerung als problematisch wahrgenommen werden, ohne jedoch ein politisches Mandat zur konsequenten Ungleichheitsreduzierung erlangen zu können. Zu bestimmen sind die subjektiven und kollektiven Wahrnehmungen sozialer Ungleichheiten entlang der Achsen Class, Race, Gender sowie die damit verbundenen gesellschaftli-

chen und kulturellen Strategien ihrer Legitimation, Adaptation, Bewältigung, Skandalisierung und/oder Überwindung.

b) Ein weiterer Schwerpunkt untersucht die Rolle gesellschaftlicher Eliten für die historische Persistenz sozialer Ungleichheiten und Machtasymmetrien. Er will erklären, wie Eliten sozialen Wandel zugunsten von Umverteilung – selbst in Krisenzeiten - erfolgreich be- oder sogar verhindern können und zusätzlich erforschen, welche habituellen Muster und Deutungen die Eliten daran hindern, Politiken für mehr soziale Kohärenz und Binnenmarktentwicklung zu unterstützen, selbst wenn dies ihre Gewinnerwartungen vergrößert.

c) Ein dritter Schwerpunkt untersucht die Politisierung von Ungleichheiten durch soziale Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt und deren Anfechtung. Die Arbeit geht über die These hinaus, dass die ineffiziente (d.h. über- oder untermäßige) Regulierung von Arbeitsbeziehungen Informalität erzeugt und fragt, wie staatliche Politik aktiv Informalität und strukturelle Ungleichheiten erzeugt, da sie nur bestimmten Akteuren zugutekommt.

d) Ein adäquates Ungleichheitsverständnis hat neben materiellen und identitären Aspekten die sozial-ökologische Dimension zu berücksichtigen. Umweltbelastungen und Klimawandel wirken sozial nicht neutral, sondern verfestigen und verstärken häufig bestehende Ungleichheiten, wie die jüngeren rohstoffbasierten Entwicklungspfade der Region („Neo-Extraktivismus“) unterstreichen. In Kooperation mit der Forschungsgruppe „Umweltkrisen bewältigen“ soll eine Integration der Kategorie Natur in die sozialwissenschaftliche (Ungleichheits-) Forschung erfolgen.

Forschungslinie 3: *Umweltkrisen bewältigen* (Koordination: Prof. Dr. Olaf Kaltmeier und Jun.-Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland in Kooperation mit der Universidad de Guadalajara)

Die Forschungslinie 3 erforscht Praktiken und Philosophien aus Lateinamerika, die auf Belastungen der Umwelt reagieren und neue Wege zur Bewältigung und/oder Prävention von Umweltkrisen werden könnten. In diesem Zusammenhang konzentriert sich die Forschungslinie auf die Zusammenhänge von Care-Praktiken, Umweltkriminalität und Resilienz.

a) Die Praktiken und Erkenntnistheorien des Care-Ansatzes umfassen ein konfliktreiches und komplexes Feld, das im Hinblick auf seine Möglichkeiten zur Bewältigung der sozialen Produktion von Umweltkrisen untersucht werden soll. In diesem Sinne interessiert sich die Forschungslinie für jene Praktiken und Erkenntnistheorien, die respektvolle und nachhaltige Wechselbeziehungen mit der Umwelt vorschlagen, einschließlich religiöser und kosmovisioneller Ideen sowie solcher, die aus lokalen und oft indigenen oder afro-amerikanischen Gemeinschaften stammen.

b) Darüber hinaus zielt die Forschungslinie 3 auf die Konzeptualisierung von Verbrechen gegen die Natur. Die Idee der Umweltkriminalität geht auf juristische Bemühungen in Lateinamerika zurück, die Naturrechte in das Gesetz einzubeziehen. Der Begriff der Kriminalität impliziert einen semantischen Wandel im Verständnis kleinerer Vergehen als Verbrechen gegen die Natur und/oder die Öffentlichkeit. Dazu gehören die Diskussion über Korruption, die soziale und ökologische Verantwortung von Eigentum und Produktionsmitteln sowie die Notwendigkeit der Gemeinschaft. Auch historische Ambivalenz der Idee von Verbrechen gegen die Natur soll untersucht werden, da der Staat Mechanismen zum Schutz der Natur als Vorwand benutzt hat, um gegen indigene oder andere lokale Gemeinschaften vorzugehen.

c) Im Bereich der Resilienzforschung soll untersucht werden inwiefern Ökosysteme über "Selbsteilungskräfte" verfügen, die zur Wiederherstellung eines komplexen Ökosystems nach einer Situation der Umweltkrise beitragen können. In einigen Studien wurde das Konzept der Resilienz auch genutzt, um die Fähigkeit von Sozialgemeinschaften zur Bewältigung von Umweltkrisen zu untersuchen, die derzeit als eine neue Form des Eurozentrismus kritisch diskutiert werden sollen.

Forschungslinie 4: Regionale Identitäten in multiplen Krisen (Koordination: Friedrich Schiller Universität Jena in Kooperation mit der Universidad Nacional de San Martín, Argentinien)

Die Forschungslinie 4 untersucht die vielfältigen Konfigurationen, in denen Identität verhandelt, (neu)erfunden, aufgeführt und politisch sowie ästhetisch repräsentiert wird. Dabei analysiert die thematische Achse die Identitätsprozesse im Zusammenhang mit der Politik der Anerkennung und der ethnischen Autonomie sowie die jüngsten Trends des Wiederauflebens von „Weißsein“, Sexismus und Rassismus. Darüber hinaus wird besonderes Augenmerk auf neue Formen von Identitätsbildungen gelegt, die im Kontext regionaler und grenzüberschreitender Selbstdefinitionen, Süd-Süd-Migrationsströme, Formen der Intersektionalität und alternativer Formen des literarischen und filmischen Ausdrucks entstehen. Forschung, implizite Fallstudien und theoretische Konzeptualisierungen werden sich auf die folgenden Aspekte konzentrieren:

a) Identitätsprozesse zwischen Migranten, Ureinwohnern, sozialen Organisationen und Frauenbewegungen unter besonderer Berücksichtigung der ideologischen und theoretischen Implikationen von Konzepten wie Multi-, Trans- oder Interkulturalität. Diese Perspektive umfasst die Erforschung verschiedener Arten von sozialen Praktiken, Diskursen und Erzählungen, symbolischen

Darstellungen, kollektivem Handeln, mündlichen und schriftlichen Texten, wobei der Schwerpunkt immer auf Prozessen der Schnittmenge von Identitäten oder sozialer Praxis, Diskurs und Erzählungen und deren (interkulturellen) ästhetischen Artikulationen liegt.

b) Äquivalenz- und Divergenzprozesse zwischen emergenten Forderungen und ihrem Fragmentierungs- und Artikulationspotenzial in lateinamerikanischen Nationalstaaten, mit besonderem Fokus auf neue regionale Identitäten, lokale Diskurse und Textproduktion in globalen Kontexten sowie Konstruktionen und Dekonstruktionen der Region durch symbolische Erfindungen und ihre ästhetisch-politischen Potenziale, wodurch neue kombinatorische Formen strategischer Identitäten ermöglicht werden, die auf Krisen reagieren, einschließlich Klasse und Territorium, Ethnizität und Geschlecht.

c) Überlegungen zur Krise metropolitaner Identitätserzählungen, wie die Krise der „beschrifteten Stadt“, symbolisch-materielle Wechselbeziehungen zwischen Krisendarstellungen und Krise der Repräsentation, Identität und Intersektionalität oder „Krisenthemen“ in der aktuellen lateinamerikanischen Literatur und Kinematographie, und die jüngste Entstehung neuer hegemonialer Diskurse, die auf neuer Fremden- oder Frauenfeindlichkeit basieren.

Transversale Achse a) Krise theoretisieren

Um einen breiten und fundierten transdisziplinären Input für die theoretisch-konzeptionelle Diskussion zu gewährleisten, lädt das CALAS in der Vorphase acht renommierte Senior Fellows ein, deren zentrale Aufgabe darin besteht, neue methodische und analytische Zugriffe auf Wandel und Krise zu entwickeln. Erwartet werden hierbei Arbeiten, die den bisherigen (westlichen Kenntnisstand) zu Entwicklungsbegriffen und -dynamiken sowie Lösungsansätzen kritisch reflektieren, dekonstruieren, dezentrieren und so kontextuell an die Region anpassen.

Transversale Achse b) Lateinamerika in der globalen Wissensgesellschaft

Lateinamerika ist eine der Regionen, von der aus zentrale Diskussionen in den Geistes- und Sozialwissenschaften initiiert worden sind. Zum Teil sind diese – wie die Dependenztheorie – aus international wahrnehmbaren Denkfabriken entworfen worden. Dennoch gibt es in der gegenwärtigen Forschungslandschaft wenige überregional wahrnehmbare Center for Advanced Studies. Darum will das CALAS über Workshops und Working Groups Impulse für die Etablierung einer neuen Forschungslandschaft in Lateinamerika geben und Räume erschließen für eine neue transregional und dialogorientierte Forschergeneration auf internationalem Spitzenniveau, unter Einschluss eines Wissens- und Institutionentransfers zum Aufbau weiterer Center for Advanced Studies in der Region. Die selbstreflexive Auseinandersetzung mit dem Wandel der Wissensgesellschaft ist hierbei zentral, um gegenstandsadäquate Zentren etablieren zu können.

2.1.3 Zusammenarbeit mit Bielefeld University Press und CALAS-Verlagsnetzwerk

Im Rahmen der Publikationsstrategie des CALAS wurde im Zeitraum 2017-2018 erfolgreich ein Netzwerk aus fünf Universitätsverlagen in Lateinamerika und Deutschland gegründet, um die wichtigsten CALAS-Publikationen und im Besonderen die Longessay-Reihe „*Afrontar las crisis desde América Latina*“ zu verlegen. Für das CIAS hierbei hervorzuheben ist die hervorragende Kooperation mit dem neu gegründeten Bielefeld University Press bei transcript, wo die Reihe auf Spanisch als Print- und Digitalversion vertrieben wird. Unter der Federführung des Universitätsverlages in Guadalajara, Mexiko sind zudem der Verlag der Universität von Costa Rica, der FLACSO in Ecuador und UNSAM Edita in Argentinien an dem Verlagsnetzwerk betei-

ligt. Die ersten drei Bände der Essayreihe konnten bereits 2018 veröffentlicht werden. Viele weitere werden folgen.

2.2 BMBF-Projekt – Die Amerikas als Verflechtungsraum

Im Rahmen der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde das Projekt „Die Amerikas als Verflechtungsraum“ des CIAS in einer ersten Förderphase mit fast 4 Millionen Euro über eine Laufzeit von 2013 bis 2017 gefördert. Im Anschluss wurde das Projekt mit einer Förderung von knapp 1,3 Millionen um zweieinhalb Jahre bis September 2019 verlängert.

Die Zielsetzung der zweiten Förderphase des Projekts ist eine doppelte: Einerseits steht die zeitliche Komponente des Verflechtungsraums im Mittelpunkt. So wie die Ergebnisse der ersten Förderphase gezeigt haben, dass Verflechtungen in ihrer räumlichen Dimension spezifisch, kontextgebunden und uneben sind, legen die Forschungen nahe, dass Verflechtungsprozesse auch in zeitlicher Hinsicht keine kontinuierlichen, geschweige denn linearen Entwicklungen nehmen. Aus diesem Grund wird in der zweiten Förderphase der Blick auf Konjunkturen von Verflechtungen und Entflechtungen geworfen. Im Zentrum des Interesses steht dabei die Frage, welchem Wandel Verflechtungsprozesse in ihrer historischen Dimension unterliegen. Neben der Fokussierung der zeitlichen Dimension von Verflechtungsprozessen soll außerdem das Zusammenspiel der drei Forschungslinien in den Blick genommen werden, anhand derer der interamerikanische Verflechtungsraum während der ersten Phase untersucht wurde. Dabei handelt es sich um „Transnational Flows“, „Geopolitische Imaginarien“ und die „Gesellschaftli-

che Produktion von Umwelt“. Eine vertiefte Untersuchung des Ineinander-greifens und des Zusammenspiels dieser drei Forschungslinien ist in der zweiten Förderphase zentral.

Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Wilfried Raussert, der auch Sprecher des Projektes ist, und Prof. Dr. Olaf Kaltmeier. Die Geschäftsführung in den Jahren 2017 und 2018 hatte Dr. Daniela Noll-Opitz inne. An diesem Großprojekt des CIAS waren als ProjektleiterInnen und assoziierte WissenschaftlerInnen während der zweiten Förderphase von 2017 bis 2019 folgende HochschullehrerInnen der Universität und der FH Bielefeld beteiligt:

- Prof.‘in Dr. Cornelia Giebeler (FH Bielefeld)
- Prof.‘in Dr. Barbara Job (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.‘in Dr. Kirsten Kramer (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Joachim Michael (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Jun Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.‘in Dr. Julia Roth (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)

2.3 Black Americas Network

Das Netzwerk „The Black Americas“ wurde von Wilfried Raussert und Matti Steinitz ins Leben gerufen. Es soll den Dialog zwischen Wissenschaft, Kunst und politischem Engagement fördern – im Sinne eines Transfers wissenschaftlicher Forschungsarbeit in die Gesamtgesellschaft spricht das Netzwerk neben der Wissenschaftlern auch andere Gruppen wie KünstlerInnen und (politische) AktivistInnen an. Das Netzwerk wurde im Januar 2017 im Kontext der Konferenz „Entangled Black Americas“ gegründet und bringt seitdem mehr als 30 internationale Wissenschaftler, Künstler und Aktivisten in regelmäßigen Austausch.

Die zweite in diesem Zusammenhang ausgetragene Konferenz „Black Power. Cultural and Political Movements in the Black Americas“ fand im Oktober 2018 in Bielefeld statt und wurde vor allem mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführt. Bei dieser von Wilfried Raussert, Matti Steinitz und Afua Cooper organisierten Konferenz wurden die Flows und Verflechtungen afroamerikanischer Identitätspolitiken im Kontext der Black-Power-Bewegung analysiert und debattiert. Teilnehmer aus Brasilien, der Karibik, den USA und Kanada ermöglichten einen inter-Amerikanischen Panoramablick auf die Expansion und Verzweigung der Black-Power-Ideen am Beispiel von politischen, sozialen und künstlerischen Bewegungen. Zahlreiche Veranstaltungen in der Stadt Bielefeld, die Programmteil der Konferenz waren (Fotografieausstellung „Black Matters“, Filmvorführungen mit Livezuschaltung von Zeitzeugen der Black Panther Bewegung aus New York und eine Soul-Musik-Nacht mit Beiträgen von AktivistInnen aus Brasilien und Puerto Rico), bewirkten eine hohe Sichtbarkeit und einen fruchtbaren Dialog zwischen Wissenschaft und einer breiteren Öffentlichkeit.

2.4 SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“

Im November 2016 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Sonderforschungsbereich „Praktiken des Vergleichens: Die Welt ordnen und verändern“ für vier Jahre bewilligt. Sprecherin des SFB ist das CIAS-Mitglied Angelika Epple. Im Sinne aktueller praxistheoretischer Ansätze fragt der interdisziplinäre, aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft bestehende Forschungsverbund, wie sich die historisch variablen Praktiken des Vergleichens zu Routinen, Regeln, Habitus, Institutionen und Diskursen fügen und so Strukturen schaffen, aber auch Dynamiken mittlerer Reichweite oder übergreifenden Wandel anstoßen können.

Am SFB sind folgende mit dem CIAS verbundenen HochschullehrerInnen beteiligt:

- Prof. Dr. Thomas Welskopp (Teilprojekt A02: Vergleichen in der Konkurrenz: Die englische, deutsche, amerikanische und französische Stahl- und Eisenindustrie 1870 – 1990)
- Prof.‘in Dr. Angelika Epple (Teilprojekt A03: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe. Komparative Praktiken in Zeiten des Hochimperialismus)
- Jun Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland (Teilprojekt A03: (Welt-) Ordnungen und Zukunftsentwürfe. Komparative Praktiken in Zeiten des Hochimperialismus)
- Prof. Dr. Klaus Weinhauer (Teilprojekt A03: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe. Komparative Praktiken in Zeiten des Hochimperialismus)
- Prof.‘in Dr. Antje Flüchter (Teilprojekt B01: Ordnung in der Vielfalt: Vergleichspraktiken in interkultureller Rechtsprechung, 17.–19. Jahrhundert)

- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Teilprojekt B02: Moderne zwischen „Indigeneity“ und „Blackness“: Interamerikanische Vergleichspraktiken in Kulturproduktion, Sozialwissenschaft und Politik)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Teilprojekt B02: Moderne zwischen „Indigeneity“ und „Blackness“: Interamerikanische Vergleichspraktiken in Kulturproduktion, Sozialwissenschaft und Politik)
- Prof.‘in Dr. Kirsten Kramer (Teilprojekt B03: Weltvergleich und Weltwissen. Europäische Weltreisenarrative vom 18. bis zum 20. Jahrhundert)

Im Berichtszeitraum ist besonders eine Konferenz zum Thema „Contact – Conquest – Colonization. Practices of Comparing between Europe, Africa, Asia and the Americas, from Antiquity to Present“ hervorzuheben, die vom 11. bis 13. Oktober 2018 in Bielefeld stattfand. Im Leitungsteam der Konferenz befanden sich die CIAS-Mitglieder Angelika Epple, Kirsten Kramer und Eleonora Rohland und Antje Flüchter (gemeinsam mit Christina Brauner). Die Zusammenkunft zielte darauf ab, zwischen unterschiedlichen Disziplinen wie Geschichtswissenschaft, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft einen Dialog über Formen und Funktionen je spezifischer Praktiken des Vergleichens im Zusammenhang mit historischen Phänomenen des Kulturkontakts, der Eroberung und Kolonialisierung zu eröffnen, die von der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert reichten.

2.5 Research Cooperation: Historical Perspectives on Climate Change Adaptation

Diese Forschungsvereinigung wurde von CIAS-Mitglied Eleonora Rohland gemeinsam mit Prof. Dr. George Adamson (King's College London) und Prof.

Dr. Matthew Hannaford (University of Lincoln) ins Leben gerufen. Das Ziel der drei ForscherInnen ist die Entwicklung neuer konzeptioneller Perspektiven sowie Fallstudien zur Anpassung an den Klimawandel aus historischer Perspektive. Hierfür werden Klimaprozesse und -ereignisse in Asien, Afrika, der Karibik und Nordamerika betrachtet.

Eines der Ziele ist eine Serie von gemeinsamen Artikeln zu der genannten Thematik. Der erste ist bereits im Januar 2018 in der Zeitschrift *Global Environmental Change* erschienen und trägt den Titel „Re-thinking the present: The role of a historical focus in climate change adaptation research“.

Die Zusammenarbeit führte zudem bereits zu den zwei international besetzten Workshops, die in Zusammenarbeit mit dem CIAS durchgeführt wurden. Der erste fand bereits im Mai 2016 am Zentrum für interdisziplinäre Studien in Bielefeld unter dem Motto „From Past to Future. Towards Historically-Informed Research in Climate Change Adaptation“ statt. Auf der Basis dieses Workshops entstand der oben genannte Artikel.

Am 11. September 2018 folgte der Workshop „Climate Change Adaptation and History: An Interdisciplinary Conversation“. Ergebnis dieses Workshops ist zum einen die Antragstellung im Förderformat „UK-German Funding Initiative in the Humanities“ (das Projekt trägt den Titel: Climate, History and Adaptation Governance in the Caribbean), zum anderen der Beginn der Planung eines weiteren Artikels, der erneut in einer bedeutenden Fachzeitschrift veröffentlicht werden soll.

2.6 ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften)

2.6.1 Universidad de Guadalajara (Mexiko)

Im Oktober 2016 wurde ein weiterer Antrag auf Projektförderung des Austausches zwischen Bielefeld und Guadalajara im Rahmen des ISAP-Programms für die Hochschuljahre 2017-2019 gestellt. Der Antrag wurde im Februar 2017 vom DAAD mit 82.798,00 Euro bewilligt.

Im Zeitraum von Januar bis einschließlich September 2018 fanden verschiedene DAAD-Gastdozenturen in Guadalajara statt. Im Mai 2018 führte der Verantwortliche des ISAP-Programms, CIAS-Vorstandsmitglied Wilfried Raussert, in Zusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen der Universidad de Guadalajara und des Studiengangs MELCI (Maestría en Estudios de las Lenguas y Culturas Inglesas) ein Seminar und ein Workshop mit anschließendem Publikationsprojekt durch. Hierin ging es um Transkulturelle Vision von Chican@ Kulturen im 21. Jahrhundert (beteiligt waren neben Wilfried Raussert auch Sara Quintero, Margarita Ramos, Yolanda Campos und Maria Luisa Arias). Die Ergebnisse des Seminars unter Beteiligung von Masterstudierenden und DoktorandInnen soll 2019 als internationale Ausgabe der Zeitschrift *fiar* (forum for inter-american research) erscheinen.

Im September 2018 hielt darüber hinaus Julia Roth einen Vortrag, ein Seminar und einen Workshop im Dialog mit DozentInnen des MELCI-Studiengangs und der Geschichtsabteilung. Der Fokus lag auf dem Thema der Dekolonialisierung (u.a. mit Blick auf Genderaspekte).

Im Rahmen des ISAP-Programms mit Guadalajara sind in den Jahren 2017 und 2018 gemeinsame Publikationsprojekte zwischen MELCI und CIAS zu Chican@-Kulturen, von der Fakultät für Kommunikation und des CIAS zum Thema Cine interamericano und von Wilfried Raussert und Gerardo Cham zum Transfer von Wissenschaft vorbereitet worden. Ferner wurden weitere Netzwerke mit DozentInnen aus den Fakultäten Kommunikation, Sozialwissenschaften und Bildung aufgebaut, die der Vorbereitung eines internationalen Graduiertenkollegs dienen sollen.

2.6.2 Universidad Nacional de La Plata (Argentinien)

Im Sommersemester 2015 wurde zwischen der Universität Bielefeld und der Universidad Nacional de La Plata eine Kooperationsvereinbarung beschlossen; seither besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, die seit Februar 2016 vom DAAD im Rahmen eines ISAP-Programms gefördert wird. Aufgrund der in den Förderjahren 2016 und 2017 sehr erfolgreich verlaufenen Entwicklung wurde zu Beginn des Jahres 2018 der seitens der Universität Bielefeld gestellte ISAP-Folgeantrag bewilligt und das Projekt um weitere zwei Jahre verlängert. Das Programm erfreut sich zunehmender Bekanntheit und Beliebtheit. 2017 wurde erfreulicherweise eine BewerberInnenzahl erlangt, die die verfügbaren Stipendienplätze um das Doppelte überstieg, 2018 sogar um das Dreifache.

Unter der Projektverantwortung von CIAS-Mitglied Kirsten Kramer wurden 2017 die Maßnahmen fortgeführt, die im ersten Jahr des Austauschprogramms etabliert wurden. Diese betrafen die Auswahl der StipendiatInnen aus Bielefeld und La Plata, die Erstellung der individuellen Studienprogramme, die Koordination und Durchführung zweier gemeinsamer Lehrveranstaltungen im Rahmen der beantragten Doppeldozenten (in Bielefeld

und La Plata) sowie den Studienaufenthalt dreier ausgewählter Bielefelder StudentInnen in La Plata sowie dreier ausgewählter StudentInnen aus La Plata in Bielefeld.

Die Doppeldozenten wurden im Mai 2017 an der Universität Bielefeld und im Oktober 2017 an der Universidad Nacional de La Plata durch Blockseminare realisiert, die von Kirsten Kramer in Kooperation mit je einer argentinischen Kollegin abgehalten wurden. Im Mai fand in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Teresa Basile ein Master-Seminar zum Thema „Violencia y pasados traumáticos en literatura y cine en América Latina“ statt. An dieser Lehrveranstaltung nahmen neben allen sechs geförderten deutschen und argentinischen ISAP-Studierenden zusätzlich noch weitere Bielefelder Studierende teil, die großes Interesse an solchen transnationalen Seminaren bekundeten. Auch in La Plata wurde im September 2017 ein derartiges Seminar durchgeführt. Kirsten Kramer und Prof. Dr. Laura Juárez hielten eine Seminarveranstaltung zu „Espacios geo-imaginarios en literatura y cine rioplatense“ ab.

Im September 2018 wurde die erste im Folgeantrag vorgesehene Doppeldozentur in Form eines für alle AustauschteilnehmerInnen verbindlichen Blockseminars durchgeführt, die vom Projektassistenten Marius Littschwager von der Universität Bielefeld und Dr. Simón Henao von der UNLP zum Thema “Narcocultura. Violencia, testimonio y consumo cultural” abgehalten wurde. Darüber hinaus nahm Marius Littschwager während seines ersten Aufenthaltes an der Partneruniversität die Gelegenheit wahr, zahlreiche Kontaktgespräche mit argentinischen FachkollegInnen und Programmverantwortlichen zu führen, um gemeinsam mit ihnen die weitere administrative Optimierung des Austauschs der Studierenden sowie Möglichkeiten der Ausweitung gemeinsamer Lehr- und Forschungsaktivitäten zu besprechen.

Im November 2018 fand darüber hinaus auf Einladung von Prof. Dr. Fernando Williams, der im Sommersemester einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt an der Universität Bielefeld absolviert hatte, ein Gastaufenthalt von Kirsten Kramer an der UNLP statt, den sie dazu nutzte, ein eigenes Forschungsprojekt zu „Geo-Imaginarios en Literatura y Cine en América Latina“ vorzustellen, die bestehenden Kontakte zu unterschiedlichen FachvertreterInnen der UNLP zu vertiefen sowie weitere wissenschaftliche Kooperationsmöglichkeiten zu sondieren.

2.7 Integrierter internationaler Studiengang mit Doppelabschluss

2017 stellte CIAS-Vorstandsmitglied Joachim Michael einen Antrag auf Förderung einer Double-Degree-Option mit der Maestría en Literaturas Interamericanas der UdeG im Rahmen der DAAD-Förderlinie Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss für die Hochschuljahre 2018-2020. Der Antrag wurde im März 2018 vom DAAD mit 76.828,88 Euro bewilligt.

Voraussetzung hierfür ist die Neugründung der Maestría en Literaturas Interamericanas an der UdeG im September 2018 sowie die feierliche Unterzeichnung eines spezifischen Abkommens durch die Rektoren beider Hochschulen in Guadalajara im selben Monat. Die neue Maestría geht aus der auslaufenden Maestría en Literaturas Comparadas hervor und ist an sich zugleich Ergebnis der langjährigen Zusammenarbeit sowie auch Ausdruck der Partnerschaft zwischen dem Centro Universitario de Ciencias

Sociales y Humanidades (CUCSH) und dem CIAS. Kooperation und Austausch haben dazu beigetragen, dass der Ansatz der transnationalen Verflechtung zum strukturbildenden Merkmal des neuen Studiengangs am CUCSH wurde. Erst auf dieser Grundlage war die Ausarbeitung eines binationalen Studienprogramms möglich, der für beide Studiengänge nur eine Option im Wahlpflichtbereich darstellt.

Die Doppelabschlussoption erlaubt es den Kandidat_innen, zugleich mit dem Titel des Bielefelder Master InterAmerican Studies / Estudios InterAmericanos sowie mit dem der Maestría en Literaturas Interamericanas der UdeG abzuschließen. Die Förderung durch den DAAD sieht Stipendien und Reisekostenpauschalen für einen zweisemestrigen Studienaufenthalt in Guadalajara sowie zweisemestrige Aufenthaltspauschalen für Studierende des Partnerstudiengangs in Bielefeld sowie die Mobilität von Dozent_innen, die im Rahmen des DD-Programms lehren.

Zum Wintersemester 2018/19 ging die Double-Degree-Option mit einer binationalen Kohorte von fünf Studierenden (zwei aus Guadalajara, drei aus Bielefeld) erfolgreich in Bielefeld an den Start. Im November und Dezember 2018 führten der Studiengangsleiter der Maestría en Literaturas Interamericanas, Prof. Dr. Sergio Figueroa, sowie die Leiterin des Centro Documental Carmen Balcells, Prof. Dr. Blanca Ruiz Zaragoza, je eine Gastdozentur in Bielefeld durch. Herr Figueroa bot ein Seminar zu „La historia y la memoria en minificiones y otros textos breves en la literatura latinoamericana“ an, Frau Ruiz Zaragoza leitete ein Forschungskolloquium für die Studierenden der Double-Degree-Option. Anfang Dezember wurde unter Mitwirkung von Frau Ruiz Zaragoza und Herrn Figueroa sowie in Anwesenheit des CIAS und des Leiters des International Office, Dr. Thomas Lüttenberg,

die offizielle Einweihung der Doppelabschluss-Option gefeiert. Der Aufenthalt von Frau Ruiz Zaragoza wurde auch dazu genutzt, eine gemeinsame bibliografische Datenbank zu interamerikanischen Literaturen zu erstellen, die als Grundlage zur Einrichtung eines Sammlungsschwerpunktes „Literaturas interamericanas“ am Centro Documental Carmen Balcells dient, das sie leitet.

Die Einführung der Doppelabschlussoption mit der UdeG ist eine Errungenschaft des CIAS, die neben der Einrichtung des CALAS zur Unterzeichnung eines strategischen Partnerschaftsabkommens zwischen der Universität Bielefeld und der UdeG durch die Rektoren beider Hochschulen im September 2018 in Guadalajara beigetragen hat.

Der Double Degree mit der UdeG ist zudem eine wichtige Grundlage für die geplante Einrichtung eines internationalen Promotionsstudiengangs Inter-American Studies / Estudios InterAmericanos Bielefeld – Guadalajara, die von Joachim Michael vorbereitet wird. Im September 2017 wurde das Projekt im Rahmen des Steering Committees des CALAS vorgestellt und befürwortet als ein Studiengang, der auf die Forschungslinien des CALAS ausgerichtet ist und eine Nachwuchsförderung darstellt, die die internationale Spitzenforschung des CALAS ergänzt. Ein möglicher Partnerstudiengang an der UdeG ist der renommierte Doctorado en Ciencias Sociales, mit dessen Leiter, Prof. Dr. Enrique Valencia, eine Reihe sehr positiver Sondierungsgespräche geführt wurden. An der Universität Bielefeld wurde das Projekt Ende Oktober 2018 der Leitung der Bielefeld Graduate School in History and Sociology vorgestellt, die es nachhaltig unterstützt.

2.8 Unterrichtsmaterialienreihe „Wissen um globale Verflechtung“

Die von Olaf Kaltmeier geleitete und von Nicole Schwabe koordinierte Unterrichtsmaterialienreihe „Wissen um globale Verflechtungen“ stellt ein zentrales Transferprojekt des BMBF-Projektes „Amerikas als Verflechtungsraum“ dar. Mittels dieses innovativen Formates werden Forschungsergebnisse in die schulische Bildungsarbeit getragen.

Neben der Weiterführung des erprobten Formates der Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien und begleitenden Sachanalysen wurde das Dossier „Interkulturelles Globales Lernen am Beispiel der Amerikas“ veröffentlicht, das die konzeptionellen Diskussionen in der Entwicklung der Unterrichtsmaterialien zusammenführt. In zwei weiteren fachdidaktisch ausgerichteten Dossiers – eins für den Englisch- und ein weiteres für den Geschichtsunterricht – wurde das Konzept des Globalen Lernens für die Fachdidaktik der beiden Fächer dargelegt. Alle drei genannten Dossiers erschienen 2018.

Hilfreich in der Herstellung einer breiteren Sichtbarkeit des Projektes war zudem das Netz von Kooperationspartnern aus Schule und außerschulischer politischer Bildung, das in den vergangenen Jahren aufgebaut und in den letzten Jahren gezielt ausgebaut wurde. Neben Kontakten zu LehrerInnen und SeminarleiterInnen in der LehrerInnenausbildung, die eine beratende Funktion in der Entwicklung der Unterrichtsmaterialien einnehmen, wurden gezielt Kontakte zu DidaktikerInnen, sowohl innerhalb der Universität Bielefeld als auch zu anderen Universitäten, gesucht. Darüber hinaus wurde der Kontakt zum Deutschen Spanischlehrerverband produktiv fortgeführt.

Nicole Schwabe bringt die Ideen des Globalen Lernens auch in das Lehrangebot der Universität Bielefeld ein. Im Wintersemester 2017-18 führte sie die Lehrveranstaltungen „Globales Lernen in der Bildungspraxis“ und „Praxisseminar Globales Lernen“ durch, im Sommersemester 2018 „Soziale Ungleichheiten und globale Verflechtungen“ und „Wissen um globale Verflechtungen“. Im Rahmen dieser Kurse lernen die Studierenden nicht nur die Unterrichtsmaterialienreihe kennen und bekommen einen Einblick in die Arbeit der Kooperationspartner aus der außerschulischen politischen Bildung (Welthaus Bielefeld, Informationsbüro Nicaragua, Eine-Welt-Netz NRW), sondern probieren sich auch selbst an der Erstellung von Unterrichtsmaterialien für den Schulunterricht.

2.9 Weitere Projekte am CIAS

2.9.1 Drittmittelprojekte

Titel	Studienprogramm „Sprache im kulturellen Kontext: Dokumentation, Beschreibung, Anwendung“
Laufzeit	4 Jahre (2015 – 2018)
Förderung	DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
Höhe der Förderung	€ 145.125
Verantwortliche	Prof. Dr. Stavros Skopeteas

Titel	„Between Spanish Harlem, Funky Colón, and Black Rio. Soul, Music Migration, and Translocal Identity Constructions in the Black Power Era (1965-1975)“
-------	---

Laufzeit	4 Jahre (2016 – 2019)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
Höhe der Förderung	€ 202.000
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert

Titel	„(Re-)Thinking ‚Home‘: 21st-Century Caribbean Diaspora Writing and Geopolitical Imaginaries in North America“
Laufzeit	3 Jahre (2018 – 2020)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
Höhe der Förderung	€ 230.000,00
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert

2.9.2 CIAS Anforchung

Um weitere Forschungsprojekte am CIAS anzusiedeln, hat der Vorstand Anforchungsmittel ausgeschrieben. Folgende Mittel wurden dabei bewilligt:

Titel	„Kulturen des Gebens“
Höhe der Förderung	€ 2500
Verantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Giebeler

Titel	„Trayectorias de familias migrantes“
Höhe der Förderung	€ 2500

Verantwortliche	Yaatsil Guevara González
-----------------	--------------------------

Titel	„Rechtspopulismus und Gender“
-------	-------------------------------

Höhe der Förderung	€ 2500
--------------------	--------

Verantwortliche	Prof. Dr. Julia Roth
-----------------	----------------------

2.9.3 Abgeschlossene Promotionsprojekte

Titel	„Imaginarien des Bösen. Narrationen und Narrative räumlicher Vorstellungen in hispanoamerikanischer Literatur der Moderne“
-------	--

Promovierender	Marius Littschwager
----------------	---------------------

Erstbetreuung	Prof. Dr. Kirsten Kramer
---------------	--------------------------

Förderung	BMBF-Projekt: Die Americas als Verflechtungsraum
-----------	--

Titel	„Polar Entanglements? (Critical) Geopolitics of the Changing Polar Regions in Inter-American Perspective“
-------	---

Promovierende	Dorothea Wehrmann
---------------	-------------------

Erstbetreuung	Prof. Dr. Matthias Albert
---------------	---------------------------

Förderung	BMBF-Projekt: Die Americas als Verflechtungsraum
-----------	--

Titel	„Geopolitische Imaginarien. Diskursive Konstruktionen der Sowjetunion im peronistischen Argentinien (1943-1955)“
-------	--

Promovierender	Mirko Petersen
----------------	----------------

Erstbetreuung	Prof. Dr. Angelika Epple
---------------	--------------------------

Förderung	BMBF-Projekt: Die Americas als Verflechtungsraum
-----------	--

Titel	„Del son nica al rock nica: Discursos nacionales en la música. Un análisis de las transformaciones en la imaginación de „lo popular“ en Nicaragua a través de la microhistoria de la familia Mejía Godoy“
-------	---

Promovierender	Luis Enrique Duarte
----------------	---------------------

Erstbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier
---------------	--------------------------

Förderung	-
-----------	---

2.9.4 Studienpreis InterAmerikanische Studien

Der Studienpreis Interamerikanische Studien wird zweijährlich für die beste Masterarbeit im Bereich der InterAmerikanischen Studien vergeben. Im Berichtszeitraum 2017/ 2018 ging der Preis an Jannick Kohl für seine Arbeit zu „Mimicry and Performative Negotiations of Belonging in the Everyday - A Synthesized Analysis of Maryse Condé's I, Tituba, Black Witch of Salem". Die Arbeit wird zeitnah im kipu-Verlag publiziert.

Die Arbeit setzt sich mit Nira Yuval-Davis elaboriertem Konzept von *belonging* und Homi Bhabha's Konzept der kolonialen *mimikry* auseinander, die beide in der Vergangenheit erhebliche Aufmerksamkeit in sozial- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen erhalten haben. Diese zwei theoretischen Konzepte sind stark in akademische Diskussionen involviert, in denen die Konstruktion sozialer Identitäten und die Beziehungen zwischen dem Eigenen und dem Anderen im Fokus stehen. In diesen Kontexten erweisen sie

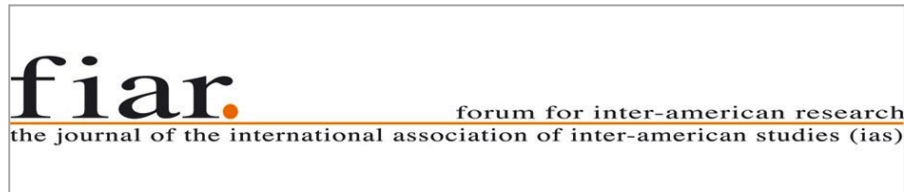
sich als vielversprechende analytische Kategorien, die die Kritik und Überwindung essentialisierender und statischer Perspektiven auf soziale Identifikationsprozesse konsequent vorantreiben und die Bedeutung dynamischer und intersubjektiver Aspekte innerhalb dieser Prozesse hervorheben. Gleichzeitig sehen sich beide Konzepte berechtigten Kritiken ausgesetzt, die vor allem die Ausblendung wichtiger Dimensionen sozialer Realitäten bemängeln.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen Kritikpunkten stellt den Ausgangspunkt der Masterarbeit dar. Die Arbeit verfolgt dabei das Ziel aufzuzeigen, dass sich beide Konzepte gegenseitig bereichern können. Die Zusammenführung der Konzepte ermöglicht somit die Überwindung ihrer jeweiligen konzeptuellen Schwachstellen und gewährleistet zudem neue Einblicke in soziale Identifikationsprozesse unter besonderer Berücksichtigung intersektional wirksamer Machtverhältnisse.

Um die Viabilität dieses synthetisierten Konzepts von *belonging* und *mimikry* als mögliches Analysewerkzeug in den Literaturwissenschaften aufzuzeigen, findet der erarbeitete Analyserahmen in Bezug auf den Roman *I, Tituba, Black Witch of Salem* (1992) der karibischen Autorin Maryse Condé Anwendung. Dabei wird unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Machtverhältnisse der zentralen Frage nachgegangen, inwiefern und unter welchen Umständen Subjekte dazu in der Lage sind, ihre alltäglichen Zugehörigkeiten auszuhandeln.

3. Publikationen

3.1 fiar – forum for inter-american research



Das Online-Journal der International Association of Inter-American Studies (www.interamerica.de) ermöglicht Publikationen in vier verschiedenen Sprachen (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch). Das Journal profitiert von den Aktivitäten innerhalb des BMBF Projekts „Die Amerikas als Verflechtungsraum“, des CALAS und des SFB „Praktiken des Vergleichens“. Den Herausgeberkreis des *forum for interamerican research* bilden: Dr. Yolanda Campos Garcia, Luisa Raquel Ellermeier, Dr. Stephen Joyce, Marius Littschwager, Dr. Mahshid Mayar, Prof. Dr. Joachim Michael, Dr. Paula Prescod, Prof. Dr. Wilfried Rausert und Brian Rozema. Das Editorial Board bilden: Prof. Dr. Mita Banerjee, Prof. Dr. William Boelhower, Prof. Dr. Nuala Finnegan, Prof. Dr. Emerita Lise Gauvin, Prof. Dr. Maryemma Graham, Dr. Jean-Louis Joachim, Prof. Dr. Djelal Kadir, Dr. Luz Angélica Kirschner, Prof. Dr. John Ochoa, Prof. Dr. John Carlos Rowe, Prof. Dr. David Ryan, Prof. Dr. Sebastian Thies, Dr. Cécile Vigouroux.

Folgende Ausgaben wurden im Berichtszeitraum publiziert:

Ausgabe	10.1	Datum	Mai 2017
Titel		Capital Crimes In the Americas	
Hg.		Nicole Sparling Barco (Central Michigan University) und Dawn Taylor (Penn State University)	
Link		http://interamerica.de/volume-10-1/	

Ausgabe	10.2	Datum	November 2017
Titel		Bodies in the Americas	
Hg.		Susana Rocha Teixeira	
Link		http://interamerica.de/category/volume-10-2/	

Ausgabe	11.1	Datum	April 2018
Titel		Open Issue	
Link		http://interamerica.de/category/volume-11-1/	

Ausgabe	11.2	Datum	September 2018
Titel		Encounters in the “Game Over Era”	
Hg.		Mahshid Mayar	
Link		http://interamerica.de/category/volume-11-2/	

Ausgabe	11.3	Datum	Dezember 2018
Titel		Double Issue: The Laws of Extraction– Environmental Rights and Legal Regulations in Struggles over Natural Resources in the Americas/ Human Rights and Development in the Americas	

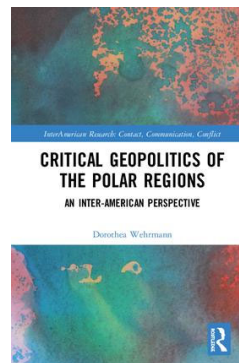
Hg.	Riccarda Flemmer/Jochen Kemner
Link	http://interamerica.de/category/volume-11-3/

3.2 Routledge Schriftenreihe “InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict”

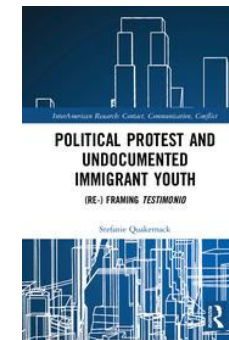
Bei Routledge erscheint die Schriftenreihe „InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict“, die der interamerikanisch ausgerichteten Forschung am CIAS als Publikationsforum dient. Die Reihe wird herausgegeben von Olaf Kaltmeier, Wilfried Raussert (beide Bielefeld), Josef Raab (Duisburg-Essen) und Sebastian Thies (Tübingen).

In den Jahren 2017 und 2018 sind erschienen:

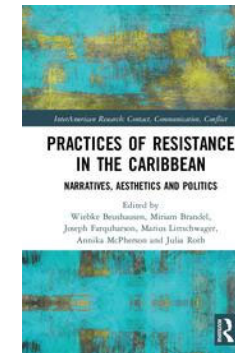
- Wehrmann, Dorothea. *Critical Geopolitics of the Polar Regions. An Inter-American Perspective*. InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict. Abingdon/ New York: Routledge, 2018.



- Quakernack, Stefanie, *Political Protest and Undocumented Immigrant Youth: (Re-) framing Testimonio*. InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict. Abingdon/ New York: Routledge, 2018.



- Beushausen, Wiebke / Brandel, Miriam/ Farquharson, Joseph T. / Littschwager, Marius / McPherson, Annika / Roth, Julia (Hg.). *Practices of Resistance in the Caribbean: Narratives, Aesthetics and Politics*. InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict. Abingdon/ New York: Routledge, 2018.

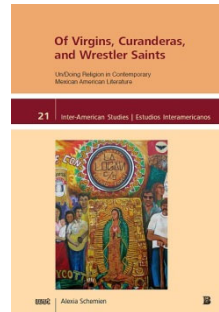


3.3 Interamerikanische Schriftenreihe

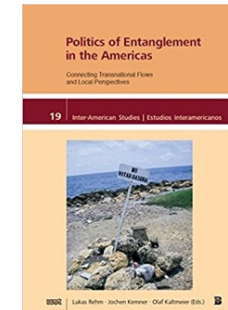
Die von Sebastian Thies (Universität Tübingen), Josef Raab (Universität Duisburg-Essen) und Olaf Kaltmeier herausgegebene interamerikanische Schriftenreihe *Inter-American Studies/Estudios Interamericanos* erscheint im Wissenschaftsverlag Trier und, als Copublisher, im Bilingual Press der Arizona State University.

In den Jahren 2017 und 2018 sind folgende Bände erschienen:

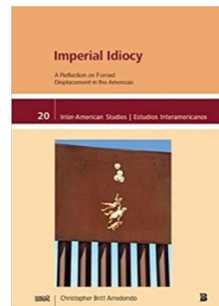
- Schemien, Alexia (2018): *Of Virgins, Curanderas, and Wrestler Saints: Un/Doing Religion in Contemporary Mexican American Literature*. Inter-American Studies/Estudios interamericanos. Trier: WVT/Tempe, AZ: Bilingual Press.



- Kaltmeier, Olaf/ Kemner, Jochen/ Rehm, Lukas (Hg.) (2017): *Politics of Entanglements in the Americas. Connecting Transnational Flows and Local*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos: Vol. 19., Trier: Wissenschaftlicher Verlag/Bilingual Press.



- Britt Arredondo, Christopher (2017): *Imperial Idiocy: A Reflection on Forced Displacement in the Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos. Vol. 20, Trier: Wissenschaftlicher Verlag/Bilingual Press



3.4 CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis“

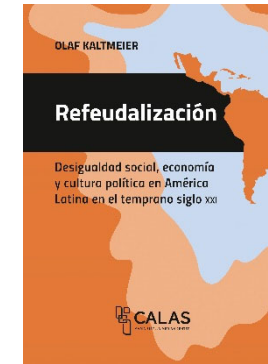
Die Essayreihe „Afrontar las crisis“ basiert auf der interdisziplinären Forschung des CALAS zu lateinamerikanischen Krisen. Das Ziel dieser Serie ist eine Reflexion über die drängenden Probleme in Lateinamerika zu leisten und einen Dialog zwischen verschiedenen Disziplinen und Meinungen anzuregen. Auf diesem Wege sollen Lösungsansätze für die multiplen Krisen der Region erarbeitet werden.

In dieser Reihe sind bisher folgenden Titel erschienen:

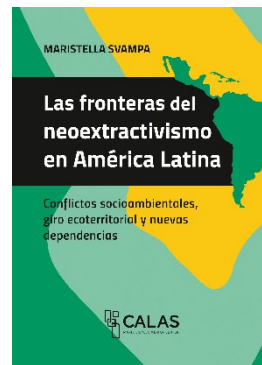
- Valenzuela Arce, José Manuel (2018): *Trazos de sangre y fuego. Bio-Necropolítica y juvenicidio en América Latina*. Bielefeld: transcript, 2018.



- Kaltmeier, Olaf (2018): *Refeudalización. Desigualdad social, economía y cultura política en América Latina en el temprano siglo XXI*. Bielefeld: transcript, 2018.



- Svampa, Maristella (2018): *Las fronteras del neoextractivismo en América Latina. Conflictos socioambientales, giro ecoterritorial y nuevas dependencias*. Bielefeld: transcript.

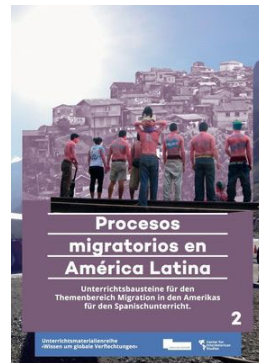


- Claudia Zapata Silva (2018): *Crisis del multiculturalismo en América Latina. Conflictividad social y respuestas críticas desde el pensamiento político indígena*. Bielefeld: transcript.

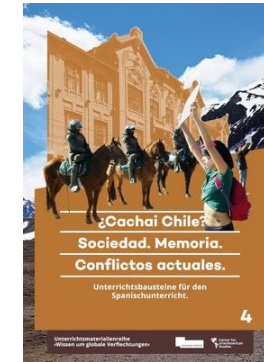


3.5 Unterrichtsmaterialienreihe „Wissen um globale Verflechtungen“

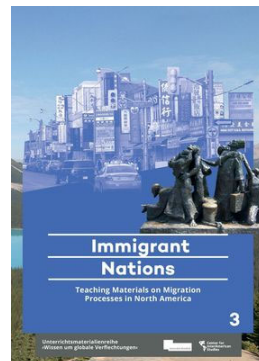
- Kemner, Jochen, Martin Breuer, Catalina Calero, Lara Jussen, Frauke Hahn, Olaf Kaltmeier, Gilberto Rescher, Guadalupe Rivera, Nicole Schwabe, Julia Roth, Anne Tittor (2017): *Procesos migratorios en América Latina. Unterrichtsbausteine für den Themenbereich Migration in den Amerikas für den Spanischunterricht in der Oberstufe*. Bielefeld: kipu.



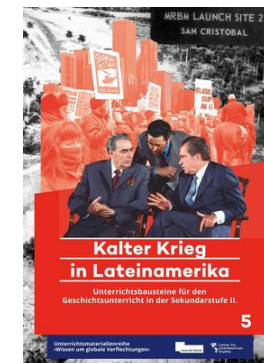
- Kaltmeier, Olaf und Nicole Schwabe (2017): *¿Cachai Chile? Sociedad. Memoria. Conflictos actuales. Unterrichtsbausteine für den Spanischunterricht*. Bielefeld: kipu.



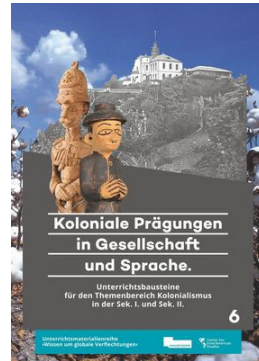
- Kemner, Jochen, Nathan Devos, Frauke Hahn, Karolin Kohlmeier, Till Meister, Gilberto Rescher, Julia Roth, Nicole Schwabe, Anne Tittor (2017): *Immigrant Nations. Teaching Materials on Migration Processes in North America*. Bielefeld: kipu.



- Petersen, Mirko und Nicole Schwabe (2018). *Kalter Krieg in Lateinamerika. Unterrichtsbausteine für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II*. Bielefeld: kipu.



- Pollvogt, Nadine und Jochen Kemner (2018): *Koloniale Prägungen in Gesellschaft und Sprache. Unterrichtsbausteine für den Themenbereich Kolonialismus in der Sek. I und Sek. II.* Bielefeld: kipu.



- Barricelli, Michelle, Lars Deile, Olaf Kaltmeier, Jochen Kemner, Susanne Popp und Jörg van Norden (2018). *Globalgeschichtliche Perspektiven und Globales Lernen im Geschichtsunterricht. Konzeptionelle Überlegungen zur Unterrichtsmaterialienreihe Wissen um globale Verflechtungen.* Bielefeld: kipu.



- Büter, Mara (2018). *Globales Lernen im Spanischunterricht. Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer.* Bielefeld: kipu, 2018.



3.6 Routledge Handbooks on the Americas

Die Publikation des von Olaf Kaltmeier geleiteten Syntheseprojekts der Routledge Handbook Series „Rethinking the Americas“ ist inzwischen weit vorangeschritten. Die Beiträge zu den drei Doppelbänden von mehr als 150 externen GutachterInnen evaluiert, abschließend durch die AutorInnen überarbeitet und muttersprachlich korrigiert. Eine Reihe von Beiträgen wurde außerdem aus dem Portugiesischen und Spanischen ins Englische übersetzt. Die Veröffentlichung der drei Bände erfolgt 2019.

Der erste Doppelband der Reihe mit dem Titel „The Routledge Handbook to the History and Society of the Americas“ ist bereits erschienen. In diesem Buch geht es in 44 Beiträgen um zentrale Konzepte und Dynamiken in den

Amerikas seit der Kolonialzeit. Besonders hervorzuheben ist die interdisziplinäre Herangehensweise der AutorInnen und die besondere Sensibilität für interamerikanische Verflechtungen in jedem der Beiträge.

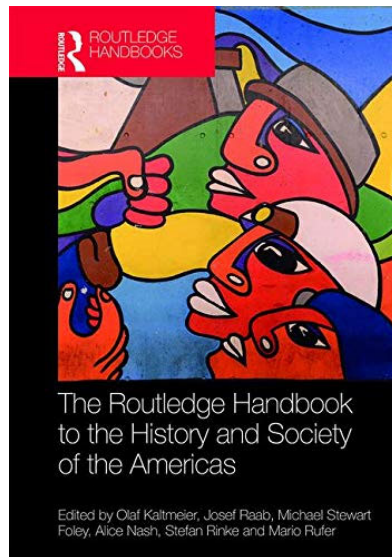
Hier nochmal eine Übersicht über die drei Bände:

1. *The Routledge Handbook to History and Society of the Americas*

Ed. Olaf Kaltmeier, Josef Raab, Michael Foley, Alice Nash, Stefan Rinke, Mario Rufer

Part I “History and Society” (16th - 19th Century), ed. by Josef Raab (Duisburg-Essen), Stefan Rinke (FU Berlin) and Alice Nash (University of Massachusetts, Amherst)

Part II “History and Society” (20th - 21st Century), ed. by Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Michael Foley (Groningen) and Mario Rufer (UAM-X)

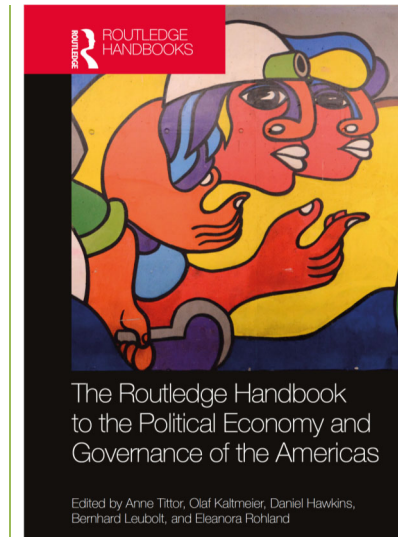


2. *The Routledge Handbook to Political Economy and Governance in the Americas*

Ed. Anne Tittor, Olaf Kaltmeier, Daniel Hawkins and Eleonora Rohland

Part I “Political Economy”, ed. by Anne Tittor (Jena) and Daniel Hawkins (Bogotá)

Part II “Geopolitics and Government”, ed. by Olaf Kaltmeier (Bielefeld) and Eleonora Rohland (Bielefeld)

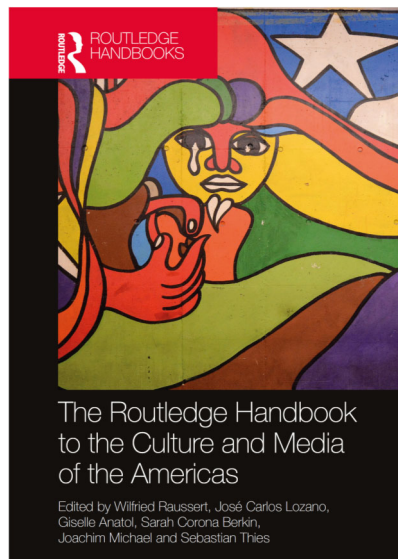


3. *The Routledge Handbook to Culture and Media of the Americas*

Ed. Wilfried Raussert, José Carlos Lozano, Giselle Anatol, Sarah Corona Berkin, Joachim Michael, Sebastian Thies

Part I “Literature and Music”, ed. by Wilfried Raussert (Bielefeld) and Giselle Anatol (Kansas)

Part II “Media and Visual Cultures”, ed. by Sebastian Thies (Tübingen), Sarah Corona Berkin (Guadalajara) and José Carlos Lozano (Lorado).



3.7 InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives (ehem. Social and Political Key Terms of the Americas: Politics, Inequalities, and North-South-Relations)

2012 richteten das Center for InterAmerican Studies und das Internationale Promotionskolleg „Global Social Policies and Governance“ der Universität Kassel das Online Dictionary Social and Political Key Terms of the Americas: Politics, Inequalities, and North-South-Relations unter der Projektleitung von Olaf Kaltmeier, Anne Tittor und Hans-Jürgen Burchardt ein. Seit dem Sommersemester 2014 führt eine Arbeitsgruppe mit wechselnden CIAS-Mitgliedern unter der Leitung von Julia Roth das Projekt redaktionell fort, das inzwischen unter den Namen „InterAmerican Wiki: Terms - Concepts - Critical Perspectives“ geführt wird.

Die meisten Begriffe sind in englischer Sprache verfasst. Inzwischen existieren auch einige spanische Übersetzungen. Im Zeitraum 2017-18 wurden folgende Begriffe diskutiert und dann veröffentlicht: Social Media, Popular Feminism, Transmigration, Chamanismo (auf Spanisch), Interculturalidad (auf Spanisch), Occidentalism, Queer (Theory). Zudem wurden die Begriffe Development, Eurocentrism, Indigenous Movements, Intersectionality und Populism aus dem Englischen ins Spanische übersetzt. In naher Zukunft kommen Einträge zu den Themen Agroecología (auf Spanisch), Pollution, Slave Trade und Reparations for Slavery hinzu.

Das Online-Dictionary ist abrufbar unter unter: <https://www.uni-bielefeld.de/cias/wiki/>

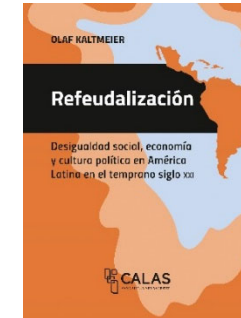


3.8 Monographien

- Fisahn, Andreas (2017): *Hinter verschlossenen Türen: Halbierte Demokratie?*, AttacBasisTexte 51. Hamburg: VSA.



- Kaltmeier, Olaf (2018): *Refeudalización. Desigualdad social, economía y cultura política en América Latina en el temprano siglo XXI*. Bielefeld: transcript, 2018.



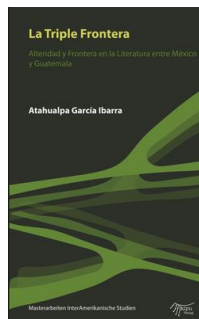
- Fisahn, Andreas (2018): *Recht, Staat und Demokratie - Eine Einführung in das politische Denken von Marx und Engels*. Köln: Papy-Rossa.



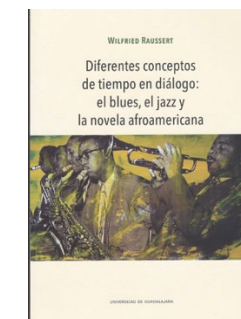
- Petersen, Mirko (2018): *Geopolitische Imaginarien. Diskursive Konstruktionen der Sowjetunion im peronistischen Argentinien (1943–1955)*. Bielefeld: transcript.



- García Ibarra, Atahualpa (2018): *La Triple Frontera. Alteridad y frontera en la literatura entre México y Guatemala*. Bielefeld: kipu.



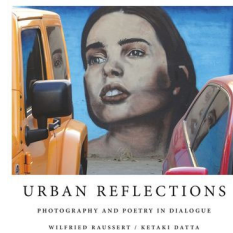
- Raussert, Wilfried (2017): *Diferentes conceptos de tiempo en diálogo: el blues, el jazz y la novela afroamericana*. Guadalajara: Universidad de Guadalajara.



- Raussert, Wilfried (2017). *Art Begins in Streets-Art Lives in Streets: A Selective Walk through the Streets of Art in the Americas*. Bielefeld: kipu.



- Raussert, Wilfried und Ketaki Datta (2018): *Urban Reflections. Photography and Poetry in Dialogue*. Bielefeld: kipu.



- Rohland, Eleonora (2018): *Changes in the Air. Hurricanes in New Orleans from 1718 to the Present* (Series Environmental History: International Perspectives 15). New York/ Oxford: Berghahn Books.



3.9 Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues)

- Albert, Mathias, Nicole Deitelhoff und Gunther Hellmann (Hg.) (2018): *Ordnung und Regieren in der Weltgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS (Springer Fachmedien).



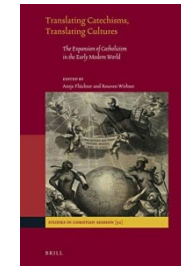
- Albert, Mathias und Anthony F. Lang Jr. (Hg.): *The Politics of International Political Theory. Reflections on the Works of Chris Brown*. London, Cham: Palgrave, Springer; 2018.



— Ekinci, Yüksel, Elke Montanari und Lerim Selmani (Hg.) (2017): *Grammatik und sprachliche Variation. Festschrift für Ludger Hoffmann*. Heidelberg: Synchron.



— Flüchter, Antje und Rouven Wirbser (Hg.) (2017): *Translating Catechisms, Translating Cultures. The Expansion of Catholicism in the early modern world*. Leiden: Brill, 2017.



— Fisahn, Andreas, Hermann Mahler, Peter Wahl und Thomas Eberhardt-Köster (Hg.) (2018): *EU in der Krise - Hintergründe, Ursachen, Alternativen*. Hamburg: VSA.



— Guevara González, Yaatsil und Mahshid Mayar (Hg.) (2017): *Done with Eurocentrism? Directions, Diversions, and Debates in History and Sociology. InterDisciplines. Journal of History and Sociology*, Jg. 9, Nr.1.



— Fisahn, Andreas, Thilo Scholle, Ridvan Ciftci (Hg.) (2018): *Marxismus als Sozialwissenschaft. Rechts- und Staatsverständnisse im Austromarxismus*. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.



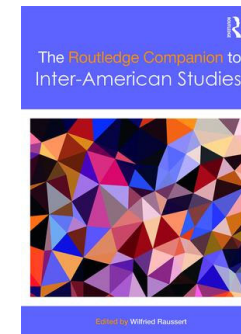
— Manke, Albert; Roth, Julia (Hrsg.) (2018): *Nueva Sociedad 273. ¿Qué crisis y qué respuestas? Pensar las crisis en su contexto sociohistórico*.



— Melter, Claus, Julia Gebrande und Sandro Bliemetsrieder (Hg.) (2017): *Kritisch ambitionierte Soziale Arbeit. Intersektional praxeologische Perspektiven*. Weinheim: Beltz Juventa.



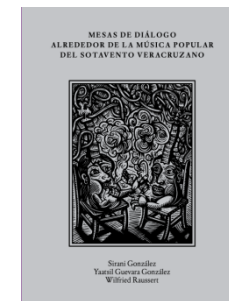
— Rausert, Wilfried (Hg.) (2017): *The Routledge Companion to Inter-American Studies*. New York, London: Routledge.



— Michael, Joachim, Julia Borst und Markus Klaus Schäffauer (Hg.) (2018): *Ficciones que duelen. Visiones críticas de la violencia en las culturas iberoamericanas*. Kassel: Kassel University Press.



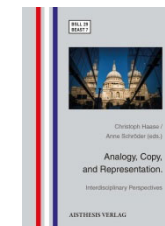
— Rausert, Wilfried, Yaatsil Guevara González und Sirani González (Hg.) (2018): *Mesas de diálogo alrededor de la música popular del Sotavento Veracruzano*, México: El Recipiente.



— Pfaff-Czarnecka, Joanna (Hg.) (2017): *Das soziale Leben der Universität. Studentischer Alltag zwischen Selbst- und Fremdbestimmung*. Bielefeld: Transcript.



— Schröder, Anne und Christoph Haase (Hg.) (2018): *Analogy, Copy, and Representation. Interdisciplinary perspectives*. Bielefeld: Aisthesis.



- Tittor, Anne, Patrick Eser, Alke Jenss und Johannes Schulten (Hg.) (2018): *Globale Ungleichgewichte und Soziale Transformationen. Beiträge von Dieter Boris aus 50 Jahren zu Lateinamerika, Klassenanalyse und Bewegungspolitik*, Berlin: Mandelbaum Verlag.



3.10 Artikel in Zeitschriften

- Albert, Mathias und Bettina Mahlert (2017): „Weltgesellschaft und Kommunikation: Zur Systemtheorie internationaler Beziehungen“, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, Jg. 24, Nr.1, S.10-36.
- Albert, Matthias (2017): „The globalization of international society“, In: *International Affairs*, Jg. 93, Nr. 4, S. 967-968.
- Albert, Matthias (2017): „Beyond Integration and Differentiation? The Holy See and the Pope in the System of World Politics“, in: *Review of Faith and International Affairs*, Jg. 15, Nr.4, S. 21-30.
- Albert, Mathias und Barry Buzan (2017): „On the subject matter of International Relations“, in: *Review of International Studies*, Jg. 43, Nr. 5, S. 898-917.
- Albert, Mathias und Andreas Vasilache (2018): „Governmentality of the Arctic as an International Region“, in: *Cooperation & Conflict*. Jg. 53, Nr. 1, S. 3-22.
- Beyschlag, Wolfgang, Alexander Mosena und Tom Steinlein (2018): „Reconstructing the historical spread of non-native plants in the North American West from herbarium specimens“, in: *Flora - Morphology Distribution Functional Ecology of Plants*, Nr. 242, S. 45-52.
- Breuer, Martin (2018): „Exploring the Technical Assistance activities of the International Labor Organization in the field of Indigenous Peoples: Development and Human Rights in the Andean Indian Program (1954-1968)“, in: *fiar: forum for inter-american research*, Jg. 11, Nr. 3, S. 110-123.
- Epple, Angelika (2018): „Calling for a practice turn in global history: Practices as drivers of globalization/s“, in: *History and Theory*, Jg. 57, Nr. 3, S. 390-407.
- Guevara González, Yaatsil (2018). “Navigating with Coyotes: Pathways of Central American Migrants in Mexico’s Southern Borders”, in: *The ANNALS of the American Academy of Political and Social Science*, Nr. 676, S. 174-193.
- Guevara González, Yaatsil und Mahshid Mayar (2017): „Done with Eurocentrism? Unpacking A Plural Construct“, in: *InterDisciplines*. Jg. 8, Nr.2, S. 1-20.
- Kemner, Jochen (2018): „Desarrollo y Derechos Humanos en las Américas. Apuntes para abrir un debate interamericano“, in: *fiar: forum for inter-american research*, Jg.11, Nr. 3.
- Kramer, Kirsten, Oliver Flügel-Martinsen und Andreas Vasilache (2018): „Grenzprozesse in der Weltgesellschaft“, in: *Berliner Debatte Initial*, Jg. 29, Nr. 1, S. 12-25.

- Kramer, Kirsten (2018): „Narratives of Mobility: The (Living) Dead as Transcultural Migrants in Bolaño's 2666", in: *fiar: forum for interamerican research*, Jg. 11, Nr.1, S. 110-130.
- Manke, Albert (2018): „The impact of the 1949 Chinese Revolution on a Latin American Chinese community: shifting power relations in Havana's Chinatown", in: *Revista Brasileira de Política Internacional*, Jg. 61, Nr. 2, e007, 2018.
- Manke, Albert; Březinová, Kateřina; Blecha, Laurin (2017): „Conceptual Readings into the Cold War: Towards Transnational Approaches from the Perspective of Latin American Studies in Eastern and Western Europe", in: *Revista Estudios Históricos* Jg. 30, Nr. 60, S. 203-218.
- Manke, Albert und Julia Roth (2018). „¿Qué crisis y qué respuestas? Pensar las crisis en su context sociohistórico", in: *Nueva sociedad* 273. *¿Qué crisis y qué respuestas? Pensar las crisis en su contexto sociohistórico*, S. 34-43.
- Mayar, Mahshid (2018): „Survival as Species Narrative: (Supra-) Referentiality in Humanitarian Crisis Video Games," *Loading....*, Jg. 11, S. 81-98.
- Mayar, Mahshid (2018). „A game (simulation) is a game (interactive technology) is a game (lifestyle) is a game (live archive): An Introduction," introduction to "Encounters in the 'Game-Over Era': The Americas in/and Video Games," *fiar: forum for inter-american research* 11.2 (2018), S. 5-14.
- Mayar, Mahshid (2018): „The Post-Apocalyptic and the Ludic: An Interview with Dr. Stephen Joyce," in "Encounters in the 'Game-Over Era': The Americas in/and Video Games," *fiar: forum for inter-american research* 11.2, S. 61-65.
- Petersen, Mirko (2017): „Beyond bipolarity? The rise and fall of the Argentine Third Position (1947-1950)", in: *InterDisciplines*, Jg. 8, Nr. 2, S. 151-172.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna und Eva Gerharz (2017): „Spaces of Violence in South Asian Democracies: Citizenship, Nationalist Exclusion and the (il)legitimate Use of Force", in: *Asian Journal of Social Science*, Jg. 45, Nr. 6, S. 613-638.
- Rohland, Eleonora (2017): „Adapting to Hurricanes. A Historical Perspective on New Orleans from its Foundation to Hurricane Katrina, 1718-2005", in: *Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change (WIRE'S Climate Change)* Vol. 8, Nr. 5.
- Rohland, Eleonora, George Adamson und Matthew Hannaford (2018): „Re-thinking the Present: The Role of a Historical Focus in Climate Change Adaptation Research", in: *Global Environmental Change*, Jg. 48 (Januar 2018), S. 195-205.
- Roth, Julia (2017): „Mujeres de letras, de arte, de mañas: hip hop cubano y la producción de espacios alternativos del feminismo", in: *Boletín Hispánico Helvético. Historia, teoría(s), prácticas culturales*, 29 (primavera 2017): 161-77.
- Roth, Julia (2017): „Sugar and Slaves: The Augsburg Welser Company, the Conquest of America, and German Colonial Foundational Myths", *Atlantic Studies Journal*, Jg. 14, Nr. 4, S. 436-56.

- Roth, Julia (2018): „Feminism Otherwise: Intersectionality beyond Occidentalism“, in: *InterDisciplines*, Jg. 8, Nr. 2, S. 123-150.
- Schäfer, Wilhelm, Tobias Reu und Adrián Tovar (2017): „Religious identity politics in Guatemala and Nicaragua: a research report“, in: *Cultura & Religión*, Jg. 11, Nr. 2, S. 93-112.
- Schröder, Anne und Klaus P. Schneider (2018): Variational Pragmatics, Responses to Thanks, and the Specificity of English in Namibia. *English World-Wide*, Jg. 39, Nr. 3, S. 338-363.
- Schröder, Anne und Susanne Mühleisen (2017): „Prestige Change of Contact Varieties of English in Urban Diaspora Communities“, in: Susanne Mühleisen (Hg.): *Contested Communities*. Amsterdam: Rodopi, S. 51-68.
- Schwabe, Nicole (2018): „No somos hijos de la democracia, sino nietos de la dictadura. El movimiento estudiantil chileno en 2011 y después“, in: *Nueva Sociedad* 273. *¿Qué crisis y qué respuestas? Pensar las crisis en su contexto sociohistórico*, S. 98-109.
- Tittor, Anne, Maria Backhouse, Rosa Lehmann, Rosa und Malte Lühmann (2018): „Bioökonomie als technologische Innovation. Zur Notwendigkeit alternativer Forschung und einer gesellschaftlichen Debatte“. In: *Forum Umwelt & Entwicklung Rundbrief* 1/2018, S. 14-15.
- Tittor, Anne (2017): „Documenting the social and environmental consequences of oil palm plantations in Nicaragua“, in: *Future of Food: Journal on Food, Agriculture and Society*, Jg. 3, Nr. 5, S. 46-61.
- Tittor, Anne (2018): „Conflicts about Nicaragua's Interoceanic Canal Project: framing, counterframing and government strategies“, in: *Cahiers des Amériques Latines*, Nr. 87, S. 117-140.
- Tittor, Anne (2017): „Neue Ansätze in der Gesundheitspolitik in Argentinien und El Salvador? Reformvorschläge und Politikwandel zwischen 1990 und 2010 im Vergleich“, *Mesa Redonda*, Nr. 35, 25-43.
- van Norden, Jörg (2018): „We do not need certainty“, in: *Zeitschrift für Geschichtsdidaktik* 17/2018, S. 9-26.
- Welskopp, Thomas (2017): „Kapitalismus und Konzepte von Arbeit. Wie systemisch zentral ist "freie Lohnarbeit" für den Kapitalismus?“, in: *Geschichte und Gesellschaft* Jg. 43, S. 197-216.
- Welskopp, Thomas (2017): „Zukunft bewirtschaften. Überlegungen zu einer praxistheoretisch informierten Historisierung des Kapitalismus“, in: *Mittelweg* 36, Nr. 1, S. 81-97.

3.11 Aufsätze in Sammelbänden

- Albert, Matthias und Anthony F. Lang Jr. (2018): „Introduction: The Politics of International Theory“, in: Matthias Albert und Anthony F. Lang Jr. (Hg.): *The Politics of International Political Theory. Reflections on the Works of Chris Brown*. London, Cham: Palgrave, Springer, S. 1-17.
- Albert, Matthias und Anthony F. Lang Jr. (2018): „Postscriptum: Chris Brown, and International Political Theory anywhere else but in Bayreuth“, in: Matthias Albert und Anthony F. Lang Jr. (Hg.): *The Politics of International Political Theory. Reflections on the Works of Chris Brown*. London, Cham: Palgrave, Springer, S. 257-263.
- Albert, Mathias, Nicole Deitelhoff und Gunther Hellmann (2018): „Ordnung und Regieren in der Weltgesellschaft: Ein Problemaufriss“, in: Mathias Albert, Nicole Deitelhoff und Gunther Hellmann (Hg.): *Ordnung und Regieren in der Weltgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS (Springer Fachmedien), S. 1-20.
- Albert, Mathias, Nicole Deitelhoff und Lisbeth Zimmermann, Lisbeth (2018): „Private Regulierung und öffentliche Ordnung in der Weltgesellschaft“, in: Albert, Mathias, Nicole Deitelhoff und Gunther Hellmann (Hg.): *Ordnung und Regieren in der Weltgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS (Springer Fachmedien), 381-400.
- Ekinci, Yüksel (2017): „Mehrsprachigkeit und transkulturelle Elternarbeit in der Primar- und Sekundarstufe“, in: Ludger Hoffmann (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache. Grundlagen für die Lehrerbildung*. Berlin: Erich Schmid, S. 493-505.
- Ekinci, Yüksel und Olga Naumovich (2017): „Erzählförderung mit digitalen Medien in multilingualen Kontexten“, in: Katharina Kuhs und Stephan Merten (Hg.): *Arbeiten am Wortschatz: Sprechen und Zuhören*. Wissenschaftlicher Verlag Trier: Trier, S. 233-244.
- Ekinci, Yüksel, Tuncer Cabadağ und Stephan Holz (2017): „Schulische Selektion und Priorisierung von Sprachen an deutschen Schulen“, in: Ewald Reuter (Hg.): *Festschrift für Withold Bonner*. Tampere: Reihe der Universität Tampere, Fakultät Kommunikationswissenschaften.
- Ekinci, Yüksel und Gudrun Marci-Boehncke (2017): „Deutsch und mehr Sprachen lernen anhand von Kinderliteratur: Ein mediengestütztes Kooperationsprojekt zur Mehrsprachigkeits- und Leseförderung“, in: Yüksel Ekinci, Elke Montanari und Lerim Selmani (Hg.): *Grammatik und sprachliche Variation. Festschrift für Ludger Hoffmann*. Heidelberg: Synchron, S. 283-296.
- Epple, Angelika (2018): „Nach dem postcolonial turn. Paul Boghossian und die ‚Angst vor der Wahrheit‘“, in: Thomas Sandkühler und Horst Walter Blanke (Hg.): *Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag*. Wien, Köln, Weimar: Böhlau 2018, S. 53-67.

- Faist, Thomas (2018): „The Transnationalized Social Question. Migration and Social Inequalities“, in: Robert A. Scott, Stephen Michael Kosslyn und Marlis Buchmann (Hg.): *Emerging Trends in the Social and Behavioral Sciences*. Hoboken, NJ: Jon Wiley & Sons.
- Faist, Thomas und Başak Bilecen (2017): „Wissensvermittlung in transnationalen Netzwerken“, in: Aylâ Neusel und André Wolter (Hg.): *Mobile Wissenschaft: Internationale Mobilität und Migration in der Hochschule*. Frankfurt/ New York: Campus Verlag, S. 111-134.
- Faist, Thomas, Mustafa Aksakal und Kerstin Schmidt (2018): „Migration and social transformation“. In: Peeter Vihalemm, Anu Masso, Signe Opermann (Hg.): *The Routledge International Handbook of European Social Transformation*. London: Routledge.
- Fisahn, Andreas (2018): „Wirtschaftsdemokratie – verfassungsrechtliche Schranken und Möglichkeiten“, in: Alex Demirović (Hg.): *Wirtschaftsdemokratie neu denken*, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 42-65.
- Fisahn, Andreas und Kadriye Pile (2018): „Sicherheitsstaat und neue Formen des Autoritären (Staates) in Europa? Ein Versuch begrifflicher Annäherung“, in: Jens Puschke und Tobias Singelstein (Hg.): *Der Staat und die Sicherheitsgesellschaft*, Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 33-53.
- Flüchter, Antje (2017): „Translating Catechisms, Translating Cultures: An Introduction“, in: Antje Flüchter und Rouven Wirbser (Hg.): *Translating Catechisms, Translating Cultures: The Expansion of Catholicism in the Early Modern World*. Leiden: Brill, S. 1-49.
- Giebeler Cornelia (2017): „Die erste Fremde - Babys in der Kita. Rekonstruktionen von Beobachtungen und Narrationen zu einer gesellschaftlichen Herausforderung für Sozialpädagog_innen und ihre öffentliche Repräsentation im Kunstraum“, in: Bettina Völter und Ute Reichmann: *Rekonstruktiv Denken und Handeln. Rekonstruktive Soziale Arbeit als professionelle Praxis*. Opladen: Barbara Budrich, S. 285-300.
- Giebeler, Cornelia (2017): „Transmigrantische Jugenden in Mexiko. Biografierkonstruktionen zwischen Gewalt, Care, Agency und Menschenrechten im Süden Mexikos“, in: Miriam Trzeciak, Elisabeth Tuidler, Hanns Wienold: *Transit Mexiko. Migration – Gewalt- Menschenrechte*. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 194-216.
- Giebeler, Cornelia (2018): „Die Kinderzentren des ‚Buen Vivir‘ in Ecuador. Herausforderungen der Umsetzung des Rechtes auf ‚sumak kawsay‘ in der öffentlichen Früherziehung Ecuadors nach der Verfassungsreform 2008“, in: Blaschke-Naczak, Gerald; Stenger, Ursula; Zirfas, Jörg (Hrsg.): *Pädagogische Anthropologie der Kinder. Geschichte, Kultur und Theorie*. Weinheim und München: Beltz/Juventa, S. 138-162.
- Giebeler, Cornelia (2018): „Transmigrantische Jugenden in Mexiko. Biografierkonstruktionen zwischen Gewalt, Care, Agency und Menschenrechten im Süden Mexikos“, in: Miriam Trzeciak, Elisabeth Tui-

- der, Hanns Wienold (Hg.): *Transit Mexiko. Migration – Gewalt – Menschenrechte*. Westfälisches Dampfboot, Münster, S. 194-216.
- Guevara González, Yaatsil (2018): „Mein Leben im Koffer. Der aufgehaltene Transit von zentralamerikanischen Migrant_innen in Mexiko“, in: Miriam Trzeciak, Elisabeth Tuidor und Hanns Wienold (Hg.): *Transit Mexiko. Migration, Gewalt, Menschenrecht*. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 154-170.
 - Kaltmeier, Olaf (2017): „Politics of Entanglements from the Local Perspective“, in: Olaf Kaltmeier, Jochen Kemner und Lukas Rehm (Hg.): *Politics of Entanglement in the Americas: Connecting Transnational Flows and Local Perspectives*. Trier, Tempe: WVT / Bilingual Press, S. 151-54.
 - Kaltmeier, Olaf (2017): „Doing Area Studies in the Americas and Beyond. Towards Reciprocal Methodologies and the Decolonization of Knowledge“, in: Katja Mielke und Anna-Katharina Hornidge (Hg.): *Area Studies at the Crossroads. Knowledge Production after the Mobility Turn*. New York: Palgrave, S. 47-67.
 - Kaltmeier, Olaf (2017): „El Estado intercultural como campo de lucha. Perspectivas desde la historia contemporánea del Ecuador“, in: Silvia Bagni (Hg.): *Lo Stato interculturale: una nuova eutopia? The Intercultural State: a new eutopia? El Estado intercultural: una nueva eutopia?* Bologna: Dipartimento di Scienze giuridiche, S. 45-55.
 - Kaltmeier, Olaf (2017): „Politics of Indigeneity in the Andean Highlands. Indigenous Social Movements and the State in Ecuador, Bolivia, and Peru (1940-2014)“, in: Nasir Uddin, Eva Gerharz, Eva und Pradeep Chakkarath (Hg.): *Indigeneity on the Move. Varying Manifestations of a Contested Concept*. Oxford, London: Berghahn, S. 172-198.
 - Kaltmeier, Olaf; Kemner, Jochen; Rehm, Lukas (2017): „Introduction: Politics of Entanglement in the Americas—Connecting Transnational Flows and Local Perspectives“, in: Olaf Kaltmeier, Jochen Kemner und Lukas Rehm (Hg.): *Politics of Entanglement in the Americas: Connecting Transnational Flows and Local Perspectives*. Trier, Tempe: WVT / Bilingual Press, S. 1-9.
 - Kemner, Jochen (2017): „Entangling Transnational Social Actors“, in: Olaf Kaltmeier, Jochen Kemner und Lukas Rehm (Hg.): *Politics of Entanglement in the Americas: Connecting Transnational Flows and Local Perspectives*. Trier, Tempe: WVT / Bilingual Press, S. 69-72.
 - Manke, Albert (2017): „La reformulación de los conceptos de ciudadanía, patriotismo y cubanidad en los comienzos de la revolución cubana de 1959“, in: Katharina Motzkau, Vanessa Höse und Antonio Sáez-Arance (Hg.): *Identidades Nacionales en América Latina: discursos, saberes, representaciones*. Stuttgart: Heinz, 107-123.
 - Manke, Albert (2018): „Historias entrelazadas de la Guerra Fría global: El impacto de la revolución china en América Latina“, in: David G. Díaz Arias und Ronny J. Viales Hurtado (Hg.): *Historia global y circulación de saberes en Iberoamérica, siglos XVI-XXI*. San José: Universidad de Costa Rica, Vicerrectoría de Investigación, Centro de Investigaciones Históricas de América Central, S. 111-130.

- Mayar, Mahshid (2018): „Überleben im Anthropozän. Wege zu einer Definition von Humanitarian Crisis Games“, in: Eugen Pfister und Tobias Winnerling (Hg.): *Weltmaschine Computerspiel: Mythen und Techniken der Globalisierung im digitalen Spiel*. Berlin: Mandelbaum Verlag, S. 47-76.
- Michael, Joachim (2017): „Die mexikanische Literatur und die Vorzeichen des Endes“, in: Albert, Mechthild; Antje Gunsenheimer; Karoline Noack; Monika Wehrheim (Hg.): *2012: die globalisierte Apokalypse aus lateinamerikanischer Perspektive*. Bonn; Göttingen: Bonn University Press; V&R unipress, 2017, 141-158.
- Michael, Joachim (2017): „Stumme Symphonien der peripheren Moderne: *São Paulo. sinfonia da metrópole.*“ In: Heinz-Peter Preusser (Hg.): *Späte Stummfilme. Ästhetische Innovation im Kino 1924-1930*. Marburg: Schüren, S. 328-344.
- Michael, Joachim (2017): „Ruinas del tiempo: el campo en el cine argentino contemporáneo“, in: Christian von Tschilschke und Bernhard Chappuzeau (Hg.): *Cine argentino contemporáneo: visiones y discursos*. Madrid: Iberoamericana, S. 123-42.
- Michael, Joachim (2017): „Memória do desaparecimento: a ditadura no romance *K. Relato de uma busca* de Bernardo Kucinski“, in: *Teresa. Revista de literatura brasileira*. Núm. 17, S. 16-30.
- Michael, Joachim (2018): „El problema de la violencia y la literatura de la crueldad: Claudia Hernández“, in: Joachim Michael, Julia Borst und Markus Klaus Schäffauer (Hg.): *Ficciones que duelen. Visiones críticas de la violencia en las culturas iberoamericanas*, Kassel: Kassel University Press, S. 129-158.
- Michael, Joachim, Julia Borst und Markus K. Schäffauer (2018): „‘Ficciones que duelen.’ La violencia que combate la violencia. Introducción“, zusammen mit Julia Borst und Markus Klaus Schäffauer, in: Julia Borst; Joachim Michael; Schäffauer Markus Klaus (Hgg.): *Ficciones que duelen. Visiones críticas de la violencia en las culturas iberoamericanas*. Kassel: Kassel University Press, 2018, S. 5-16
- Michael, Joachim (2018): „El problema de la violencia y la literatura de la crueldad: Claudia Hernández“, in: Joachim Michael, Julia Borst und Markus Klaus Schäffauer (Hg.): *Ficciones que duelen. Visiones críticas de la violencia en las culturas iberoamericanas*. Kassel: Kassel University Press, S. 129-158.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2017): „Einleitung: Universitäten als Orte der Heterogenität“, in: Joanna Pfaff-Czarnecka (Hg.): *Das soziale Leben der Universität*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 11-41.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna und Milena Prekodravac (2017): „Dynamiken des Studierens: Zum Konzept des universitären Parcours“, in: Pfaff-Czarnecka, Joanna (Hg.): *Das soziale Leben der Universität*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 61-90.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna und Lena J. Kruckenberg (2017): „On the Margins of World Society: Working with Impoverished, Excluded and Marginalised People“, in: Gordon Crawford, Lena J. Kruckenberg, Nicholas

- Loubere und Rosemary Morgan (Hg.): *Understanding Global Development Research*. London: Sage, S. 89-108.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2018): „Zugehörigkeit neu denken. Herausforderungen der Arbeitswelt von heute und morgen“, in: Olaf Gera-
manis und Stefan Hutmacher (Hg.): *Identität in der modernen Arbeits-
welt. Neue Konzepte für Zugehörigkeit, Zusammenarbeit und Führung*.
Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 3-19.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2018): „Distances and Hierarchies. The Strug-
gle over Ethnic Symbols in Nepal's Public Spaces“, in: Günther Schlee
und Alexander Horstmann (Hg.): *Difference and Sameness as Modes of
Integration*. New York: Berghahn, S. 33-54.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2018): „Education sentimentale in migrant
students' university trajectories. Family, and other significant rela-
tions“, in: Birgitt Röttger-Rössler und Jan Slaby (Hg.): *Affect in Relation*.
Families, places, technologies. Routledge studies in affective societies.
Vol 1. London and New York: Routledge, S. 50-71.
- Raussert, Wilfried (2017): „Otra Modernidad: Los murales de Diego
Rivera en la SEP“, in: Sarah Corona Berkin, (Hg.): *¿La imagen educa? El
recurso visual de la Secretaría de Educación Pública*. Guadalajara: Uni-
versitaria, S. 225-40.
- Raussert, Wilfried (2017): „Introduction to the Routledge Companion
to Inter-American Studies“, in: Wilfried Raussert (Hg.): *The Routledge
Companion to Inter-American Studies*. New York London: Routledge, S.
1-11.
- Raussert, Wilfried (2017): „Retuning Hegemonic Pop Culture. El Vez's
Citation Practices“, in: Wilfried Raussert (Hg.): *The Routledge Compan-
ion to Inter-American Studies*. New York London: Routledge, S. 176-
186.
- Roth, Julia (2017): „Americus meets America: Colonization as En-
Gendering in the Americas“, in: Wilfried Raussert (Hg.): *The Routledge
Companion to Inter-American Studies*. New York: Routledge, 273-82.
- Roth, Julia (2017): „Black and Cuba: An Interview with director Robin J.
Hayes“, in: Leigh Raiford und Heike Raphael Hernández (Hg.): *Migrat-
ing the Black Body. The African Diaspora and Visual Culture*. Seattle:
University of Washington Press, S. 153-69.
- Roth, Julia (2017): „Feminist Politics of Connectedness in the Ameri-
cas“, in: Olaf Kaltmeier, Jochen Kemner und Lukas Rehm, (Hrsg.): *Poli-
tics of Entanglement in the Americas: Connecting Transnational Flows
and Local Perspectives*. Trier, Tempe: WVT / Bilingual Press, S. 73-96.
- Roth, Julia und Carsten Junker (2018): „Intersektionalität als diskurs-
analytisches Basiskonzept“, in: Ingo Warnke (Hg.): *Handbuch Diskurs,
Reihe Handbuch Sprachwissen*, Vol. 6, Berlin/Boston: deGruyter, 2018,
S. 152-69.

- Schäfer, Heinrich, Leif Hagen Seibert, Adrián Tovar Simoncic and Jens Köhrsen (2018): „En pos de una praxeología de la vida religiosa”, in: Roberto Castro und Hugo José Suárez (Hg.): *Pierre Bourdieu en la sociología latinoamericana: el uso de campo y habitus en la investigación*. Cuernavaca: UNAM/CRIM, S. 373-404.
- Schröder, Anne und Christoph Haase (2018): „Preface”, in: Anne Schröder und Christoph Haase (Hg.): *Analogy, Copy, and Representation. Interdisciplinary Perspectives*. Bielefeld: Aisthesis Verlag, S. 7-10.
- Schwabe, Nicole (2017): „El movimiento estudiantil chileno. ¿Hacia dónde va la rebeldía de los nietos de la dictadura?“, in: Pfeiffer, Christian; Fernández Darraz, Enrique; Kluger, Björn (Hrsg.): *Bildung in Chile. Beiträge zu einer binationalen Kooperation*. Rostocker Informationen zu Politik und Verwaltung, Heft 38, S. 25-38.
- Tittor, Anne (2017): „El discurso de transformación hacia la bioeconomía. Asimetrías de participación y desigualdades socio-ambientales al nivel global”, in: Graciela Pastrán, Mariana Martinelli, Mariángeles Gaviorno und Marisel Inojosa (Hg.): *Memorias de las III Jornadas Nacionales de Ecología Política*. San Juan: Editorial UNSJ, S. 154-159.
- Tittor, Anne (2018): „Zum Strukturwandel der Landwirtschaft und ruralen Kämpfen in Lateinamerika“, in: Anne Tittor, Patrick Eser, Alke Jenss und Johannes Schulten Johannes (Hg.): *Globale Ungleichgewichte und Soziale Transformationen. Beiträge von Dieter Boris aus 50 Jahren zu Lateinamerika, Klassenanalyse und Bewegungspolitik*. Berlin: Mandelbaum Verlag, S. 214-219.
- Tittor, Anne und Mirko Petersen (2018): „Argentinien“, in: Wolfgang Gieler und Markus Porsche Ludwig (Hg.): *Staatenlexikon Amerika. Geographie, Geschichte, Kultur, Politik und Wirtschaft*. Berlin: Peter Lang, S. 27-42.
- Van Norden, Jörg (2018): „Students and their ‚idea of history‘: A theory based testing of hermeneutical and narrative competences”, in: Friederike Neumann und Lea Shopkow (Hg.): *Teaching History, Learning History, Promoting History: Papers from the Bielefeld Conference on Teaching History in Higher Education*. Frankfurt: Wochenschau-Verlag, S. 163-192.
- Weinbauer, Klaus (2017): Terrorism between social movements, the state and media societies, in: Stefan Berger/Holger Nehring (eds.), *The History of Social Movements in Global Perspective. A survey*, London 2017, S. 543-577.
- Weinbauer, Klaus (2017): “World War I and Urban Societies: Social movements, fears, and spatial order in Hamburg and Chicago (c. 1916-23)”, in: Stefan Rinke/Michael Wildt (Hg.): *Revolutions and Counter-Revolutions: 1917 and its aftermath from a global perspective*. Frankfurt/New York: Campus, S. 287-306.
- Wehrmann, Dorothea (2017): „Non-State actors in Arctic Council governance“, in: Kathrin Keil und Sebastian Knecht (Hg.): *Governing arctic*

change: global perspectives. Basingstoke: Palgrave MacMillan, S. 187-206.

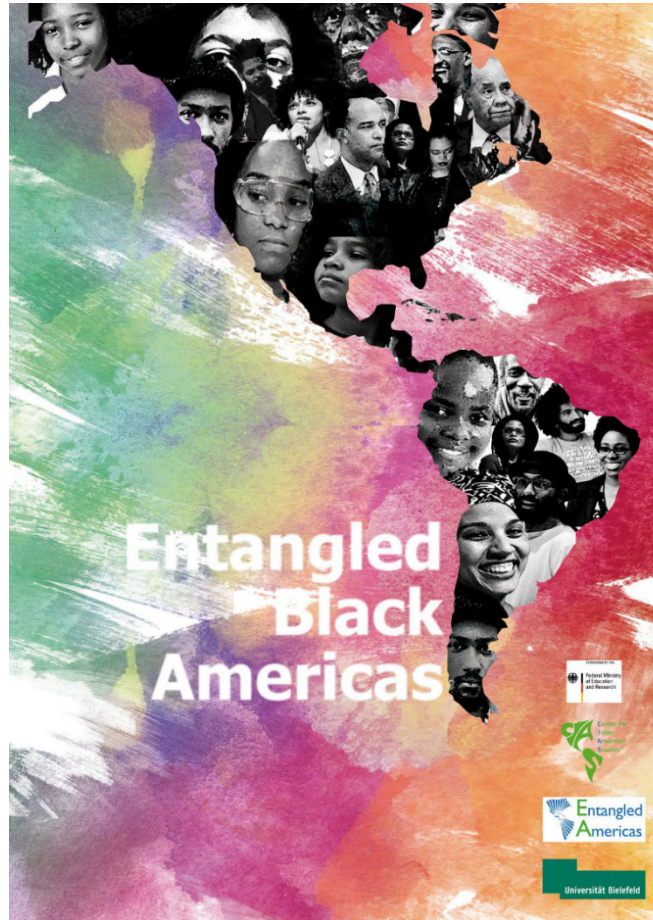
3.12 Sonstige Veröffentlichungen

- Albert, Matthias und Dorothea Wehrmann (2017): „Zwischen Kooperation und Konflikt, zwischen Zentralität und Marginalität: Die Arktis im Spiegel politikwissenschaftlicher Forschung“, in: *Schriftenreihe Geoinformationsdienst der Bundeswehr/Jahresheft Geopolitik*, S. 15-24.
- Ekinci, Yüksel: „Mehrsprachigkeit Europaweit denken“, in: *nds. Die Zeitschrift der Bildungswerkstatt*. Heft 2/2017, S. 3.
- Epple, Angelika (2017): „Relationale Geschichtsschreibung: Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Methode globaler und weltregionaler Geschichtsschreibung“, in: *H-Soz-Kult*, 02.11.2017.
- Faist, Thomas, Joanna Jadwiga Sienkiewicz, Ingrid Tucci und Karolina Barglowski (2017): „Contrast Groups Based on Spatial Mobility and Social Position for Use in the Qualitative Sample: Technical Report of the ‚Transnational Mobility and Social Positions in the European Union‘ (TransMob)“. COMCAD Arbeitspapiere – Working Paper Nr. 152, Bielefeld: Centre on Migration, Citizenship and Development.
- Faist, Thomas (2018): „The Socio-Natural Question. How Migration Reproduces Inequalities in an Age of Climate Change“. MIM Working Paper Series, Jg. 18, Nr. 2 (Malmö University, Malmö Institute for Studies of Migration, Diversity and Welfare).
- Faist, Thomas (2018): „Forced Migration in a Moral Polity and the Public Role of Migration Research“. COMCAD Arbeitspapiere - Working Papers Nr. 163. Bielefeld: Centre on Migration, Citizenship and Development.
- Kaltmeier, Olaf und Nicole Schwabe (2017): *¿Cachai Chile? Sociedad. Memoria. Conflictos actuales. Unterrichtsbausteine für den Spanischunterricht*. Bielefeld: kipu.
- Kaltmeier, Olaf, Jochen Kemner, Jörg van Norden, Michelle Barricelli, Lars Deile und Susanne Popp (2018). *Globalgeschichtliche Perspektiven und Globales Lernen im Geschichtsunterricht. Konzeptionelle Überlegungen zur Unterrichtsmaterialienreihe Wissen um globale Verflechtungen*. Bielefeld: kipu.
- Kemner, Jochen, Martin Breuer, Catalina Calero, Lara Jussen, Frauke Hahn, Olaf Kaltmeier, Gilberto Rescher, Guadalupe Rivera, Nicole Schwabe, Julia Roth, Anne Tittor (2017): *Procesos migratorios en América Latina. Unterrichtsbausteine für den Themenbereich Migration in den Amerikas für den Spanischunterricht in der Oberstufe*. Bielefeld: kipu.
- Kemner, Jochen, Gilberto Rescher, Julia Roth, Nicole Schwabe, Anne Tittor, Nathan Devos, Frauke Hahn, Karolin Kohlmeier, Till Meister

- (2017): *Immigrant Nations. Teaching Materials on Migration Processes in North America*. Bielefeld: kipu.
- Petersen, Mirko (2017): „Trump und Russland. Die Hysterie um eine neue Reset-Politik“, in: IMI Ausdruck 02/2017, S. 30-31.
 - Petersen, Mirko (2017): „Russland und Venezuela. Zusammenarbeit für eine multipolare Weltordnung“, *Amerika* 21, 24.08.2017.
 - Petersen, Mirko (2017): „Geopolitik und Handel. Die russisch-lateinamerikanischen Beziehungen“, in: IMI Ausdruck 06/2017, S. 25-27.
 - Petersen, Mirko (2018): „Kampfbegriff Populismus“, in: *Das Blättchen*, Jg. 21, Nr. 20, S. 34-37.
 - Petersen, Mirko (2018): „Der 17. Oktober 1945 in Argentinien: Die Geburt des Peronismus“, *Amerika* 21, 17.10.2018.
 - Petersen, Mirko und Nicole Schwabe (2018). *Kalter Krieg in Lateinamerika. Unterrichtsbausteine für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II*. Bielefeld: kipu.
 - Pollvogt, Nadine und Jochen Kemner (2018): *Koloniale Prägungen in Gesellschaft und Sprache. Unterrichtsbausteine für den Themenbereich Kolonialismus in der Sek. I und Sek. II*. Bielefeld: kipu.
 - Tittor, Anne (2018): „Fehlende Packungsbeilage - Zu Risiken und Nebenwirkungen der Bioethanolproduktion“, in: *iz3w*, Nr. 368, S. 24-26.
 - Tittor, Anne, Maria Backhouse, Kristina Lorenzen, Malte Lühmann, Janina Puder und Fabricio Rodríguez (2017): „Bioökonomie-Strategien im Vergleich. Gemeinsamkeiten, Widersprüche und Leerstellen“. BMBF-Nachwuchsgruppe „Bioökonomie und soziale Ungleichheiten“: Working Paper Nr. 1.
 - Wehrmann, Dorothea (2018): „Multi-actor partnerships and private-sector engagement in development cooperation: incentivising and regulating strategies“, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE) Non-Paper.
 - Wehrmann, Dorothea (2018): „Incentivising and regulating multi-actor partnerships and private-sector engagement in development cooperation“, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik Discussion Paper Nr. 21/2018.

4. Organisation von Veranstaltungen

4.1 Internationale Konferenzen



Titel	„Entangled Black Americas - Transdisciplinary perspectives and hemispheric dialogues“
Datum	19.01.-20.01.2017
Ort	Zentrum für interdisziplinäre Forschung (Bielefeld)
TeilnehmerInnen	Afua Cooper (Halifax), Heike Raphael Hernandez (Würzburg), Karla Slocum (Chapel Hill), Eleonora Rohland (Bielefeld), Robin J. Hayes (New York), Lisa Tomlinson (Kingston), Matti Steinitz (Bielefeld), Paula Prescod (Picardie), Martha Gonzalez, Jose Quetzal Flores, Juan Perez, Tylana Enomoto (Los Angeles), Mariposa Fernandez, Natalie Caro (New York City), Win Siemerling (Waterloo), Isabel Caldeira (Coimbra), Astrid Haas (Wuppertal), Meagan Sylvester (Trinidad), Paloma Rodriguez (Bielefeld), Nicolas Rey (Guadalajara), María del Pilar Ramírez Gröbli (Bern), Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Sandra Bello (Rio/Berlin), Sandra Abd' Allah-Álvarez Ramírez (La Habana/Hannover)
OrganisatorIn	Wilfried Raussert (Bielefeld) und Matti Steinitz (Bielefeld)
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Congreso Internacional:
Perspectivas de los jóvenes frente a las crisis.
 Identidad, violencia, desigualdad social y medio ambiente

Conferencistas magistrales:
 Maristella **Svampa**
 José-Manuel **Valenzuela**

12 y 13
Abril 2018
CUCSH Belenes

Organiza:
CALAS:
 Centro María Sibylla Merian de
 Estudios Latinoamericanos Avanzados

Informas:
 info@calas.lat http://www.calas.lat/def/evntos

Facebook:
 CALAS-Center-for-Advanced-Latin-American-Studies

CALAS
 MARIA SIBYLLA MERIAN CENTER

UNIVERSIDAD DE
GUADALAJARA

CUCSH
 Centro Universitario de Ciencias
 Sociales y Humanidades

SPONSORED BY THE
 Federal Ministry
 of Education
 and Research



Titel	„Perspectivas de los jóvenes frente a las crisis. Identidad, violencia, desigualdad social y medio ambiente“
Datum	12.-13.04.2018
Ort	Universidad Guadalajara, Mexiko.
TeilnehmerInnen	Simone Mwangi (Kassel), Guillermo Pérez Molina, Iris Lucía Moya (Nicaragua), Luz Irene Pyke, Ivana Ratto (La Plata), Luis Alonso Hernández (UNSAM), Mario Peters (Hannover), Geanina Zagal Ehrenfeld (Chile), Yacine Guellati (Brasília), Diego Fernando Bolaños (Minas Gerais), Diego Armando Hernández Cruz, América Tonantzin Becerra Romero (Nayarit), Adriana Dávila (UNAM), Luis Duarte (Nicaragua), Oscar Hernández (Frontera Norte), Mirjana Mitrovic (FU Berlin), Karla E. Reyes (Santa Cruz) Carlos Rafael Hernández Vargas (Guadalajara), Maria Rodríguez Venegas (Ciesas Occidente), Verónica Leticia Nicolás Quispal (Guatemala), Henry Moncrieff (UNAM), Miguel Cáceres Hernández, Daniel Enrique Pérez Mena (Venezuela), Tamara Segura Herrera (Ciesas Occidente), Ana Carolina Stefanini Leone (Sao Paulo), Luis Berneth Peña (Jena), Randall Chaves Zamora (Costa Rica), Nicole Schwabe (Bielefeld), Benjamín Pérez Díaz, Gerda Úrsula Seidl (UAM-Xochimilco), Tomás Nougués (UNSAM), Claudia Guadalupe de la Fuente Morales (Puebla), Atahualpa García Ibarra (Bielefeld), Eulálio Marques Borges (Minas Gerais), Sebastián Martínez Fernández (Bielefeld), María Patricia González Chávez (UNAM), Susana Larios (Guadalajara), Julio Ubiidxa Rios Peña, Alfredo Furlán (UNAM), Francisco Rodolfo González Galeotti (Michoacán), Martin Renato Ramírez Rodríguez, Anna Landherr (Jena/ LMU München), Brisna Beltrán, Alan Hernández-Solano (UNAM), Perla Patricia

	Polanco Pérez (Michoacán), Maai Enai Ortíz Sánchez (UAM-Xochimilco), Paola Viera Córdova (Löwen, Belgien), Ana María Cerón (FLACSO Ecuador), Milton Leonel Calderón Vélez (Löwen, Belgien), Daniela Pereira Neto Queiroz; William Vinicius Pinto (Julho), Liliana Castañeda Rentería y Hugo Rangel Torrijo (Guadalajara), Luis Ernesto Solano Becerril (Aguascalientes), Beatriz Nogueira Beltrão (Guadalajara), Ailynn Torres (FLACSO Ecuador), Ana Cecilia Gaitán (UNSAM), Paula Karina Quevedo Mojarro (Guadalajara)
OrganisatorIn	Sarah Corona Berkin (Guadalajara), Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Hans-Jürgen Burchardt (Kassel), Gerardo Gutierrez Cham (Guadalajara)
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	Congreso Internacional de Estudiantes Interamericanistas: „(Des-)Conexiones en las Américas“
Datum	06-08.06.2018
Ort	Universität Bielefeld
TeilnehmerInnen	Manuela Boatca (Freiburg), Santiago Castro-Gomez (Universidad Javeriana), Juan Manuel Sandoval Palacios (DEAS-INAH), Casandra Gómez-Alvarado, Saraii Vianey Cruz Lemus, Lucía Isabel Valencia Blanco, Jasón Joel Bustos, José Enrique Aguirre Torres (alle Guadalajara), Lizeth Ortiz Carreño, Juan Botía Mena, Juan Botía Mena (alle Heidelberg), Eduardo Muro-Ampuero (Pompeu Fabra), Fabian Bennewitz, Daniel Cuesta Ágredo (beide FU Berlin), Francisca Salas (EHESS), Alex Schlenker (Universidad Andina Simón Bolívar), Geovanny Narváez (Leuven), Gabriela de Lima Grecco, Diego Sebastián Crescentino (beide Universidad Autónoma de Madrid), Fernando Martins de Toledo (TU Dortmund), Tanius Karam (UACM), Rebecca Webber (Siegen), Alejandro Fielbaum (Paris VIII), Teresa Millesi (Innsbruck), Samuel Figueira-Cardoso (Porto), Maria Cristina Caruso (Università della Calabria), Verónica Arévalo Gutiérrez (Universidad de Chile), Franziska Englert, Daniel Ceceña Aispuro, Francisco Javier Ulloa García (alle Köln), Lenice Maurente Laflor (UBA), Natalia Villamizar (Potsdam), Fanny Charrasse (EHESS-LIER), Sandra Holtgreve, Tamar Mota, Lennart Horstmann, Angélica Reyes, César Limaylla Bustamante, Edith Otero Quezada, Álvara Augusto Espinoza Riso, Nora Wallenius, Luisa Raquel Ellermeier, Sarah-Lena Essifi, Matti Steinitz, Adler Zhou, Erika Rosado, Gabriela Trompetero, Pola Shiovone Kreibohm, Joan Manuel López (alle Bielefeld)

OrganisatorIn	Fachschaft IAS
Förderung	CIAS



International Conference:

About “Left“ and “Right“ Tides Latin American Perspectives on Political Crisis

July 26th 2018 | 10:30 am

ZIF, Bielefeld, Germany | LongTable – Room 213

Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Bielefeld, GER)

PD Dr. Paula Diehl (Bielefeld, GER)



Titel	„About ‚Left‘ and ‚Right‘ Tides. Latin American Perspectives on Political Crisis“
Datum	26.07.2018
Ort	Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld
TeilnehmerInnen	Angela Schrott (Kassel), Juan Miguel Chávez Albarrán (Temuco), León Enrique Ávila (San Cristóbal de las Casas), Kathya Araujo (Santiago de Chile), José Mauricio Domingues (Rio de Janeiro), Sergio Costa (MeciLA), Anika Hampel (MIASA), Ravi Vasudevan (ICAS: MP), Cruz Armando González Izaguirre (Bielefeld), Heinrich Schäfer (Bielefeld)
OrganisatorIn	Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Paula Diehl (Bielefeld)
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld

Congreso internacional

“El pensamiento social latinoamericano frente a la idea de crisis”

Guadalajara,
06-08 septiembre 2018

CUCSH Campus Belenes
Edificio D, Auditorio

<http://www.calas.lat/eventos>
info@calas.lat
 CALAS - Center for Advanced Latin American Studies

CALAS MARIA SIBYLLA MERIAN CENTER
 SPONSORED BY THE
 Federal Ministry of Education and Research
 CUCSH Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades

Titel	„El pensamiento social latinoamericano frente a la idea de crisis“
Datum	06.-08.09.2018
Ort	Universidad Guadalajara, Mexiko
TeilnehmerInnen	Miguel Ángel Navarro Navarro (Guadalajara), Héctor Raúl Solís Gadea (Guadalajara), Gerhard Sagerer (Bielefeld), Juan Ponce (Quito), Reiner Finkeldey (Kassel), Michael Sondermann (BMBF), Sarah Corona Berkin (Guadalajara), Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Néstor García Canclini (UAM), Alberto J. Olvera Rivera (Veracruz), Valeria Coronel (Quito), María del Carmen de la Peza (UAM, Mexiko), Fernando Vizcarra (Baja California), Hans Jürgen Burchardt (Kassel), Aldo Marchesi (Uruguay), Soledad Stoessel (Quito), Amaru Villanueva (Essex), José Vicente Tavares dos Santos (Porto Alegre), Wolfgang Gabbert (Hannover), Frederico Couto Marinho (Belo Horizonte), Alejandro Grimson (UNSAM), Mara Viveros Vigoya (Bogotá), Wilfried Raussert (Bielefeld), Gerardo Gutiérrez Cham (Guadalajara), Luciana Cadahia (Quito), Elvira Narvaja de Arnoux (Buenos Aires), Juan Pablo Gómez Lacayo (Managua), Germán Rey Beltrán (Bogotá), Christine Hatzky (Hannover), David Díaz Arias (Costa Rica), Joachim Michael (Bielefeld), Edgardo Lander (Transnational Institute)
OrganisatorIn	Sarah Corona Berkin (Guadalajara), Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Hans-Jürgen Burchardt (Kassel), Gerardo Gutierrez Cham (Guadalajara)
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

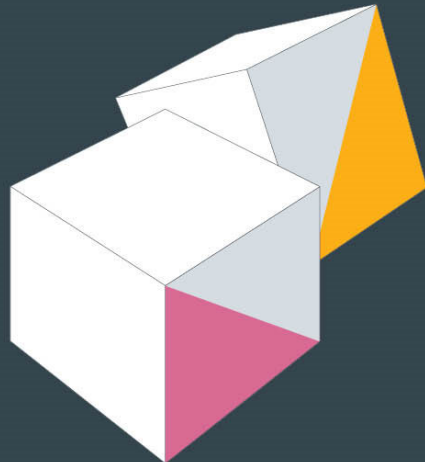
Universität Bielefeld

SFB 1288 Practices of Comparing

11 – 13 OCT 2018, ZIF BIELEFELD

CONTACT CONQUEST COLONIZATION

Practices of Comparing between Europe, Africa, Asia,
and the Americas, from Antiquity to the Present



The international conference, organized by subprojects A03, B01, B03, aims to create a conversation between epochs as well as disciplines studying cultural contact, conquest, and colonization regarding the crucial role of practices of comparing.

Keynotes will be held by Prof. Peter C. Mancall (USC Dornsufe), Prof. Demetrius Eudell (Wesleyan), and Prof. Alexander Honold (Basel).

**SFB 1288
PRACTICES
OF COMPARING**

→ www.uni-bi.de/sfb1288

@sfb_comparing
#ccc2018

Titel	„Contact – Conquest – Colonization. Practises of Comparison between Europe, Africa, Asia, and the Americas, from Antiquity to the Present“
Datum	11.-13.10.2018
Ort	Zentrum für interdisziplinäre Forschung Universität Bielefeld
TeilnehmerInnen	Nadine Amsler (Bern), Marya Svetlana Camacho (Pasig City), Subhasree Ghosh (Calcutta), Sara Mehlmer (Mainz), Stepahnie Zehnle (Duisburg-Essen), Peter C. Mancall (Dornsufe), Marcelo Fabián Figueroa (Tucumán), Julia Engelschalt (Bielefeld), Demetrius Eudell (Wesley), Volker Bauer (Wolfenbüttel), Tina Janssen (Warwick), Benno Nietzel (Bielefeld), Eloise Wright (Berkeley), Ezeziel Stear (Pasadena), Sophie Hueglin (Newcastle), Christian Pinnen (Clinton, MS), Wilfried Raussert (Bielefeld)
OrganisatorIn	Eleonora Rohland, Christina Brauner, Angelika Epple, Antje Flüchter, Kirsten Kramer
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

**18-19
OCT
20
18**



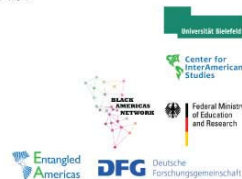
2nd International conference of the Black Americas Network

BLACK POWER: Movements, Cultures, and Resistance in the Black Americas

Coordinators: Afua Cooper, Wilfried Raussert, Matti Steinitz

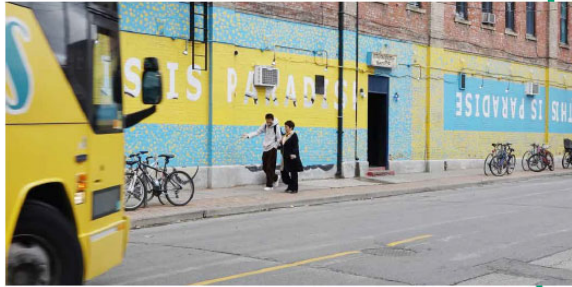
Venue:
Center for InterAmerican Studies
(Bielefeld University)

Further Information:
www.uni-bielefeld.de/ias/blackamericas
www.facebook.com/blackamericas



Titel	„Black Power. Movements, Cultures, and Resistance in the Black Americas“
Datum	18.-19.10.2018
Ort	Universität Bielefeld
TeilnehmerInnen	Ifeoma Nwankwo (Vanderbilt), Astrid Haas (Bielefeld), Dustin Breitenwischer (Freiburg), Carla Guerrón-Montero (Delaware), Mia Harrison (Washington), John Munro (Halifax), Marta Limia (Kuba), Sunčica Klaas (Potsdam), Portia Owusu (Kent), Paula von Gleich (Bremen), Maryemma Graham (Kansas), Isabel Caldeira (Coimbra), Tereza Ventura (Rio de Janeiro), Katucha R. Bento (Leeds), Carla Ramos (Texas), Sandra Álvarez (La Habana), Ángel Perea Escobar (Bogotá), Lisa Tomlinson (York), Juan José Vélez-Peña (Bremen), Meagan Sylvester (St. Augustin), Pablo Luis Rivera (Puerto Rico), Deborah Duttendorfer Wachsmuth (Bielefeld), Sigird Yanara Palacios Castillo (Dortmund), Juan Suárez Ontaneda (Illinois), Julia Roth (Bielefeld), Carlos Alberto Medeiros (Brazil), Maryemma Graham (USA), Ángel Perea Escobar (Colombia), Afua Cooper (Canada), Sandra Álvarez (Cuba), Iris Morales (Puerto Rico/USA)
OrganisatorIn	Afua Cooper (Halifax), Wilfried Raussert (Bielefeld), Matti Steinitz (Bielefeld)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

14 - 15 December 2018



Cultural Program | International Conference
Cherishing the Past, Envisioning the Future

14.12. | 15:30 - 17:00

Roundtable Discussion

Hip Hop, Education, and Social Transformation
 Julian Voloj (graphic novel author)
 Rebeca Lane (rapper)
 Nicole Schwabe (coordinator teaching materials)
 ZiF Bielefeld

14.12. | 19:00 - 19:45

Rap-Performance

by Rebeca Lane in the context of the Photo Exhibition "Black Matters: Urban Photography"
 Kulturamt Bielefeld

14.12. | 22:00

Party

„Soul In The Barrio“
 - Funky Soul & Afro-Latin Sounds
 presented by DJ Matatu [BlackAtlanticBeatz/Berlin]
 Cutie Bielefeld

15.12. | 13:45 - 16:15

Movie Screening

Allen Report: Retracing Transnational African Methodism
 Q + A with director Alanna Lockward
 ZiF Bielefeld

further information:
www.uni-bielefeld.de/cias



Titel	„Cherishing the Past, Envisioning the Future: Entangled Practices of Heritages and Utopia in the Americas“
Datum	14.-15.12.2018
Ort	Universität Bielefeld, Zentrum für interdisziplinäre Forschung
TeilnehmerInnen	Javier Sanjinés (Michigan), Joachim Michael (Bielefeld), Carolina Crespo (Buenos Aires), Heike Raphael-Hernández (Würzburg), Claudia Rauhut (Berlin/Leipzig), Ulrike Schmieder (Hannover), Julia Roth (Bielefeld), Julian Voloj, Rebeca Lane, Nicole Schwabe (Bielefeld), Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Giselle Anatol (Kansas), Wilfried Raussert (Bielefeld), Jeroen Dewulf (Berkeley), Yolanda Campos (Guadalajara), Cornelia Giebeler (Bielefeld), Eleonora Rohland (Bielefeld), Rüdiger Kunow (Potsdam), Paula Diehl (Bielefeld)
OrganisatorIn	Julia Roth (Bielefeld), Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Daniela Noll-Opitz (Bielefeld), Wilfried Raussert (Bielefeld),
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

4.2 Workshops

Titel	„Sociedad Civil y Culturas de Resistencia en México y Alemania: La Recuperación de la Memoria y los Pasados Presentes en la Historia y la Literatura“
Datum	02.-03.03.2017
Ort	Universität Guadalajara
OrganisatorIn	Albert Manke

Titel	„Structure and Functions of Centers for Advanced Studies“
Datum	26.04.2017
Ort	Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
OrganisatorIn	Olaf Kaltmeier

Titel	„Jornada de cine interamericano: Visiones continentales, entrelazamientos interculturales y estéticas de diferencia“
Datum	29.05.2017
Ort	Universität Bielefeld
OrganisatorIn	Joachim Michael

Titel	„Horizontalidad Intercultural y Escritura“ im Rahmen des V Congreso de la Asociación Latinoamericana de Antropología
Datum	06.-09.06.2017

Ort	Universidad Javeriana, Bogotá
OrganisatorIn	Cornelia Giebeler, Inés Cornejo

Titel	„Pentecostalismos do Sul e Norte Global em diálogo Brasil e Alemanha“
Datum	26.07.- 29.07.2017
Ort	Universität Hamburg
OrganisatorIn	Heinrich Schäfer

Titel	„Translocating the Caribbean, Rappin' Feminism Otherwise – Hip Hop as Counter-Hegemonic Knowledge“ (im Rahmen der Telciu Summer School 2017 „Dislocating Europe: the East, the Other, and the Rural“)
Datum	14.08.2017
Ort	Telcui
OrganisatorIn	Julia Roth

Titel	„Cultural Heritage: Politics and Practices“
Datum	30.10.2017
Ort	Universität Guadalajara
OrganisatorIn	Olaf Kaltmeier und Wilfried Raussert

Titel	„The Colonial Transformation of the Americas: Environment and Society, 1492 to the Present“
Datum	12.-13.07.2018
Ort	Universität Bielefeld
OrganisatorIn	Eleonora Rohland

Titel	„Literatura y paz en Centroamérica“
Datum	16.-17.04.2018
Ort	Universität Guadalajara
OrganisatorIn	Joachim Michael

Titel	„Paz y violencia: un debate interdisciplinario“
Datum	18.-19.04.2018
Ort	Universität Guadalajara
OrganisatorIn	Joachim Michael

Titel	„Perspektiven auf das Soziale aus Lateinamerika (Brasilien, Chile und Ecuador)“ im Rahmen der internationalen Woche der FH Bielefeld
Datum	13.-18.05.2018

Ort	FH Bielefeld
OrganisatorIn	Cornelia Giebeler

Titel	„Boundary Processes in World Society“
Datum	11.-12.06.2018
Ort	Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
OrganisatorIn	Kirsten Kramer, Oliver Flügel-Martinsen und Andreas Vasilache)

Titel	„Die Konzeptualisierung des politischen Imaginären“
Datum	24.-25.07.2018
Ort	Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
OrganisatorIn	Olaf Kaltmeier, Paula Diehl

Titel	„Dekolonisierung als Herausforderung der Sozialarbeitsausbildung im ‚Globalen Norden‘“ im Rahmen des Bundeskongress Soziale Arbeit
Datum	05.-07.09.2018
Ort	FH Bielefeld

OrganisatorIn	Cornelia Giebeler, Sandra Holtgreve
Titel	„Climate Change Adaptation and History: An Interdisciplinary Conversation“
Datum	11.09.2018
Ort	X-A2-103, Universität Bielefeld
OrganisatorIn	Eleonora Rohland

4.3 Kolloquium InterAmerikanische Studien

Auch in den Jahren 2017 und 2018 diente das Forschungskolloquium InterAmerikanische Studien wieder als interdisziplinäres Forum für den Austausch über interamerikanische Themen. Dazu wurden WissenschaftlerInnen aus den Amerikas und Europa eingeladen.

Während einerseits der Austausch mit der internationalen Fachcommunity im Zentrum des Kolloquiums steht, gibt es darüber hinaus Studierenden des Masters IAS die Möglichkeit, Masterarbeitsthemen vorzustellen und kritisch diskutieren zu lassen – ein Teil der Kolloquiumstermine ist den Studierenden des Masters vorbehalten. Indem den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, ihre Arbeiten mehrfach, das heißt in verschiedenen Stadien, zu präsentieren, wurde zudem eine nachhaltige Beratung der Studierenden durch dieses Forum gewährleistet. Umgekehrt konnten die Studierenden so die Ergebnisse Ihrer Arbeiten in die Wissenschaftscommunity der InterAmerikanischen Studien hineinbringen.

Folgende Vorträge waren vom Sommersemester 2018 bis zum Wintersemester 2018-19 zu hören:

Sommersemester 2017

Datum	Referent/in	Titel
25.04.17	Jan-Henrik Witthaus (Kassel)	<i>Midlife-Crisis zuzüglich Regierungskrise: Der Fall Lewinsky interamerikanisch betrachtet. Luis Rafael Sánchez' Roman 'Indiscreciones de un perro gringo' – zusammen mit der Gleichstellungskommission der Fakultät</i>
26.04.17-Mittwoch	Eröffnungskolloquium der Fakultät: Ute Frevert (Berlin)	<i>Scham/Beschämung: Gefühlspraktiken im langen 19. Jahrhundert</i>
02.05.17	---	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop InterAmerikanische Studien</i>
09.05.17	---	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop InterAmerikanische Studien</i>
16.05.17	Salvador Velazco (Claremont, California)	<i>Fronteras expandidas. El documental latinoamericano en el siglo XXI</i>
23.05.17	Rebeca Acevedo (Los Angeles, California)	<i>El español en el suroeste de los Estados Unidos: ¿variedad lingüística vernácula o de inmigración</i>

		<i>reciente?</i>
30.05.17	Tanius Karam (Ciudad de México, México)	<i>Miradas a las relaciones interamericanas en las narco series</i>
06.06.17	---	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop InterAmerikanische Studien</i>
13.06.17	Ted Beatty (Notre Dame, USA)	<i>A Middle Class in Nineteenth Century Mexico?</i>
20.06.17	José Carlos Lozano (Texas A&M International University)	<i>La cobertura noticiosa de la frontera México-Estados Unidos en la prensa regional y nacional</i>
27.06.17	Claudia Rauhut (Berlin)	<i>Transregional Perspectives on Slavery Reparations in the Caribbean</i>
04.07.17	Rosa Yáñez Rosales (Guadalajara, México)	<i>Recuperar la lengua cuando no se cuenta con documentación. Los casos de Ayotitlán y Tuxpan, Jalisco</i>
11.07.17	Paula Ungar (Bogota/München)	<i>Drawing Ecosystems: Negotiations between Science and Politics around the Delimitation of Páramos in Colombia</i>
18.07.17	Karina Kriegesmann (Berlin)	<i>Die (Trans)-Formation globaler Gefahren durch Medienakteure. Nationalismus, Xenophobie und</i>

		<i>Nachrichtenzirkulation, Brasilien 1917-1930</i>
25.07.17	---	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop InterAmerikanische Studien</i>

Wintersemester 2017-18

Datum	Referent/in	Titel
10.10.17	Joachim Michael, IAS Fachschaft	<i>Presentation of the CIAS / Presentación del CIAS y de la IAS Fachschaft</i>
11.10.17-Mittwoch	Eröffnungskolloquium der Fakultät Geschichte: Martin Leutzsch (Paderborn)	<i>Männlichkeiten im Urchristentum - Probleme ihrer Erforschung</i>
17.10.17	Anne Tittor (Jena)	<i>Transnational Entanglements and the Political Ecology of Southeastern Nicaragua</i>
24.10.17	Paula Ungar (Bogotá)	<i>Drawing Ecosystems: Negotiations between Science and Politics Around the Delimitation of Páramo in Colombia</i>
07.11.17	Sandra Montoya (Bogotá)	<i>Política exterior y diplomacia cultural: Colombia en postconflicto</i>

14.11.17	Paulina Reynaga (Guadalajara)	<i>Representaciones del otro colonizado en el cine de ciencia ficción contemporáneo (Tres estudios de caso)</i>
21.11.17	Camilo Forero	<i>Construcciones temporales en las Américas a través de la pantalla: un ejemplo desde las cárceles, Orange is the new black y Capadocia</i>
28.11.17	Jairo Campuzano Hoyos (Colombia/Notre Dame, USA)	<i>The Race for Progress and Colombia's Place in the World, 1848-1909</i>
05.12.17	Tobias Reu (Bielefeld)	<i>Religious Practice and Civic Subjectivities in Latin America: Notes on an Ethnographic and Comparative Research Project</i>
12.12.17	Magali Alloatti (UFSC Brasilien)	<i>"And by selling this, we are selling Brazil." Authenticity, cultural commodification and transnational circulation among Brazilian migrants in Los Angeles</i>
19.12.17	Studierende Inter-Amerikanische Studien	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop Inter-Amerikanische Studien</i>

09.01.18	Studierende Inter-Amerikanische Studien	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop Inter-Amerikanische Studien</i>
16.01.18	Cruz González (Bielefeld/Mexiko)	<i>Luchando por un pedazo de tierra para la familia: participación política de las mujeres en tomas de tierra en Sinaloa, México, 1976-1988</i>
23.01.18	Studierende Inter-Amerikanische Studien	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop Inter-Amerikanische Studien</i>
30.01.18	Studierende Inter-Amerikanische Studien	<i>Präsentation der Studienprojekte der Einführungsveranstaltung</i>
31.01.18	Abschlusskolloquium der Fakultät Geschichte: Hans-Joachim Gehrke (Freiburg)	<i>Alpheios jagt Artemis. Beobachtungen zur sakralen Landschaft um Olympia</i>

Sommersemester 2018

Datum	Referent/in	Titel
17.04.18	Alex Schlenker (Universidad Andina Simón Bolívar, Quito)	<i>Collaborative filmmaking: Secuædros of Alangasí, Ecuador (2009-2016)</i>

24.04.18	Studierende InterAmerikanische Studien	<i>Forschungswerkstatt InterAmerikanische Studien</i>
15.05.18	Christopher Kopper (Universität Bielefeld)	<i>Multinationale Unternehmen in der brasilianischen Militärdiktatur (1964-1985). Der Fall VW do Brasil</i>
29.05.18	Cruz Gonzales (Universität Bielefeld)	<i>Luchando por un pedazo de tierra para la familia: participación política de las mujeres en tomas de tierra en Sinaloa, México, 1976-1988</i>
05.06.18	Jan Stehle (FDCL, Berlin)	<i>Deutsche Außenpolitik und Menschenrechte – Der Fall Colonia Dignidad 1961-2017</i>
10.07.18	Studierende InterAmerikanische Studien	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop InterAmerikanische Studien</i>
17.07.18	Studierende InterAmerikanische Studien	<i>Schreibwerkstatt / Writing Workshop InterAmerikanische Studien</i>

Wintersemester 2018-19

Datum	Referent/in	Titel
16.10.18	Julia Roth, (Universität Bielefeld)	<i>Entangled Inequalities: Migration and Gendered Acts of Citizenship</i> - Some Research Paradigms for InterAmerican Studies from an Intersectional Gender Perspective - Anschließend: Empfang
23.10.18	Anita Carrasco (Luther College, USA)	<i>Healers, Sorcerers, and Misfortune: Ritual Inadequacy and Health Among Atacameño Indigenous Peoples and the Environment in Northern Chile</i>
30.10.18	Evelyn Hu-DeHart (Brown University)	<i>Between Manila and Cuba: The Chinese in Spanish America, 16th to 20th Century</i>
06.11.18	Clara Buitrago (Universität Bielefeld) <hr/> Rodrigo Rodriguez (Universität Bielefeld)	<i>Misioneros pentecostales del sur en el norte, migrantes o trabajadores internacionales?</i>

		<i>El caso de líderes pentecostales guatemaltecos en Los Angeles, California</i>			Wissenschaftsgeschichte, Berlin)	<i>Mining, Deforestation and the Colonial Divergence</i>
		<i>El Consumo Solidario en México. Vínculos entre productores agroecológicos y consumidores</i>		11.12.18	Studierende InterAmerikanische Studien	Forschungswerkstatt IAS
				18.12.18	Jorge Ibama (Havanna)	<i>Las relaciones cubano-dominicanas, su escenario hemisférico (1944-1948)</i>
13.11.18	Anne Búske (Universität Heidelberg)	<i>Spaces of Death and Diaspora in the Oevre of Edwidge Danticat</i>		08.01.19	Studierende InterAmerikanische Studien	Forschungswerkstatt IAS
20.11.18	Ana Lucía Fernández Fernández (Freie Universität Berlin)	<i>Prácticas performativas para el sostenimiento de la vida de mujeres solteras, migrantes y jefas de hogar. Un estudio feminista des-colonial en San José, Costa Rica</i>		16.10.18	Julia Roth, (Universität Bielefeld)	<i>Entangled Inequalities: Migration and Engendered Acts of Citizenship</i> - Some Research Paradigms for InterAmerican Studies from an Intersectional Gender Perspective - Anschließend: Empfang
27.11.18	Eduardo Relly (LAI Berlin)	<i>Transfer of forest and agricultural Knowledge between Germany and southern Brazil through migration and its consequences (19th century)</i>		23.10.18	Anita Carrasco (Luther College, USA)	<i>Healers, Sorcerers, and Misfortune: Ritual Inadequacy and Health Among Atacameño Indigenous Peoples and the Environment in Northern Chile</i>
04.12.18	Helge Wendt (Max-Planck-Institut für	<i>Latin America and the Proto-Anthropocene:</i>		15.01.19	Studierende InterAmeri-	Forschungswerkstatt

	kanische Studien	IAS
22.01.19	Kateřina Březinová (Metropolitan University Prague)	<i>The Cultural Cold War in Latin America</i>
29.01.19	Tobias Rupprecht (University of Exeter)	<i>1989 in der Globalgeschichte. Das Ende des Kalten Kriegs in Osteuropa und Lateinamerika</i>
31.01.19	Studierende InterAmerikanische Studien	<i>Präsentation Studienprojekte IAS im Raum X EO-205</i>

4.4 Ringvorlesung zur Migration und Mehrsprachigkeit weltweit

Im Sommersemester 2018 organisierten CIAS-Vorstandmitglied Cornelia Giebeler und die CIAS-Mitglieder Yüksel Ekinci und Claus Melter die „Ringvorlesung zur Migration und Mehrsprachigkeit weltweit“ an der Fachhochschule Bielefeld. Im Rahmen dieser Ringvorlesung waren folgende Vorträge zu hören:

Datum	Referent/in	Titel
18.04.18	Dr. Vera Nkenyi Ayemle	<i>Zu rassismuskritischer Sprache und Pädagogik</i>

25.04.18	Lara Jüssen (Universität Bonn)	<i>Lateinamerikanische Migration nach Spanien - kulturelle und sprachliche Diversität der Arbeitsmigration</i>
02.05.18	Erkan Özdil (TU Dortmund)	<i>Bildungschancen von Migrantenkindern in Deutschland</i>
08.05.18	Larysa Tarasevich (Universität Minsk)	<i>Räumliche Konzepte beim Sprechen der Erst- und der Fremdsprache</i>
15.05.18	Gerardo Chacón (Universidad PUCE, Quito)	<i>Das Buen Vivir aus anthropologischer Perspektive</i>
	Sylvia Contreras (Universidad Santiago de Chile)	<i>Lokales Wissen in der informellen Erziehung Subalterner</i>
	Mailsa Passos (Universidade do Rio de Janeiro)	<i>Prekäre Kindheiten in Rio de Janeiro</i>
23.05.18	Natasha A. Kelly	<i>W.E.B. Du Bois' Deutschland: Vom Semicolonialism zum Postcolonialism</i>
30.05.18	Claus Melter (FH Bielefeld)	<i>Eine von W.E.B. du Bois inspirierte Pädagogik</i>

		<i>gogik und Soziologie</i>
06.06.18	Cornelia Giebeler (FH Bielefeld)	<i>Herausforderungen von Multilingualität in den Kinderzentren des „Buen Vivir“ in Ecuador</i>
13.06.18	Yüksel Ekinci (FH Bielefeld)	<i>Mehrsprachiger Wortschatzerwerb - Ergebnisse einer Längsschnittstudie</i>
20.06.18	Bedia Akbas (Universität Oldenburg)	<i>Zur Diskriminierung von Pädagog*innen mit Migrationsgeschichte in Kindertagesstätten</i>
26.06.18	Elisabeth Tuidier (Universität Kassel)	<i>Über-Setzungen. Verhandlungen von Geschlecht, Sexualität und Ethnizität in Grenzräumen</i>
27.06.18	Ahmet Aydemir	<i>Deutsch-türkischer Sprachkontakt: Eine Beschreibung nach dem „code copying“ Modell</i>
04.07.18	Annemarie Eder	<i>Integration und Spracherwerb von Geflüchteten in Österreich - eine Wertedebatte</i>

5. Lehre

5.1 Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas

Im Wintersemester 2012/13 lief das Kleine Nebenfach „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie an. Der Studiengang wurde im Sommer 2012 akkreditiert. Studiengangsverantwortlicher ist Prof. Dr. Olaf Kaltmeier. Im Wintersemester 2018/19 waren 41 Studierende für dieses Fach eingeschrieben.

Der Studiengang „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ stellt ein ergänzendes Angebot im Bereich der Geschichts- und Kulturwissenschaft dar, dessen inhaltliches Ziel es ist, ein Grund-, Orientierungs- und Methodenwissen im Bereich der lateinamerikanischen *Area Studies* zu vermitteln. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, mit einem aufeinander abgestimmten Angebot „Iberische und lateinamerikanische Geschichte“, „Literatur Spaniens und Lateinamerikas“ sowie „Sprachkompetenz Spanisch“ Lateinamerika und die Karibik im transnationalen Verflechtungszusammenhang zu erfassen.

5.2 Masterstudiengang InterAmerican Studies

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Inter-Amerikanische Studien (InterAmerican Studies/ Estudios InterAmericanos) wird von der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, der Fakultät für Soziologie sowie der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie angeboten. Der Studiengang erfreut sich aufgrund seiner innovativen Inhalte und der Möglichkeit, alle Pflichtmodule auf Englisch und Spanisch zu absolvieren, großer Beliebtheit bei internationalen Studierenden. Im Wintersemester 2018/19 waren insgesamt 62 Studierende eingeschrieben.

In vielerlei Hinsicht lebt der Studiengang von den Initiativen der Studierenden. Die Fachschaft IAS organisiert in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen (z.B. Kinoabende). Im Juni 2018 richtete die Fachschaft sogar den ersten internationalen Kongress der Studierenden der Interamerikanistik in Bielefeld aus.

Als Vertiefung der intensiven Zusammenarbeit mit der Universidad de Guadalajara führte der Studiengang im Wintersemester 2018/19 eine Doppelabschlussoption mit der Maestría en Literaturas Interamericanas der Universidad de Guadalajara ein. Diese Studiengangsvariante erlaubt es den InteressentInnen, zugleich den Bielefelder Master sowie die Maestría in Guadalajara zu studieren und mit beiden Titeln abzuschließen. Gefördert wird diese Option durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der die Stipendien und Reisekosten für den zweisemestrigen Aufenthalt in Mexiko finanziert.

Der Double Degree empfiehlt sich besonders für die Studierenden, die die InterAmerikanischen Studien mit einem Schwerpunkt in Literatur- und Kulturwissenschaft studieren. Für diese Studierenden bietet er ein perfektes Studienangebot: Die ersten beiden Semester studieren sie in Bielefeld und eignen sich die interdisziplinären Grundlagen der InterAmerikanischen Studien an. Die zweite Studienhälfte studieren sie mit DAAD-Stipendien an der Universidad de Guadalajara in der literatur- und kulturwissenschaftlichen Maestría en Literaturas Interamericanas und schreiben dort ihre Masterarbeit.

Von Beginn an bilden die Kandidat_innen des Double Degree eine deutsch-mexikanische Kohorte mit ihren Partnerstudierenden aus Guadalajara, die ebenfalls beide Abschlüsse anstreben. Die mexikanischen Studierenden

kommen zum ersten und zweiten Semester nach Bielefeld und kehren gemeinsam mit ihren deutschen Studienpartner_innen für die letzten beiden Semester nach Guadalajara zurück. Binational ist auch die Betreuung der Studierenden während des Studiums und bei der Masterarbeit. Die Arbeit wird dementsprechend sowohl in Bielefeld sowie in Guadalajara nach den jeweils maßgeblichen Kriterien bewertet.

In der Double-Degree-Option werden die methodischen Paradigmen der Interkulturalität und der Verflechtung, die leitend sind für die InterAmerikanischen Studien, sehr konsequent auch in die Studienpraxis umgesetzt, indem nach deutschen und mexikanischen Anforderungen studiert wird. Interkulturelle Differenzen gehören somit von Anfang an zur Studienerfahrung, aber insbesondere auch die Aushandlungen und Verständigungen innerhalb der binationalen Kohorte sowie mit Dozent_innen in Bielefeld und in Guadalajara. Das binationale Studieren verleiht den Kandidat_innen daher ebenfalls eine Qualifikation in interkultureller Kommunikation.

5.3 Zertifikatsstudium Global Social Work am Fachbereich 4 der FH Bielefeld

Ab dem dritten Studiensemester der Sozialen Arbeit oder Pädagogik der Kindheit bietet der Zertifikatsstudiengang „Global Social Work“ eine Spezialisierung für Soziale Arbeit und Pädagogik in Regionen des globalen Südens.

In diesem Schwerpunkt werden über die üblichen Lehrinhalte am Fachbereich 4 hinaus spezifische Qualifikationen für eine globale Soziale Arbeit vermittelt. Ein Zertifikat, das am Ende des Studiums verliehen wird, be-

scheinigt die folgenden Zusatzkompetenzen: die Teilnahme an einem dreisemestrig vor- und nachbereiteten drei- bis sechsmonatigen Aufenthalt in einem Projekt im globalen Süden, abgeschlossen durch einen Projektabschlussbericht, (nicht-englische) Sprachkompetenz sowie die Ausarbeitung von vier Hausarbeiten zu globalen und transkulturellen Beziehungen.

Inhaltlich bereitet der Schwerpunkt auf eine globale Perspektive des Sozialen vor. Es werden Kenntnisse zu weltweiten Migrationsprozessen, zur Sprachvielfalt, Transkulturalität, Geschlechterverhältnissen, Diskriminierungs- und Rassismuskritik, Theorien und Erfahrungen aus anderen Hemisphären, sowie zur Geschichte der Kolonisierungsprozesse und der vielfältigen Verflechtungen und Differenzen zwischen Nationen, Regionen und Gruppen vermittelt. Zentraler Bestandteil des Schwerpunktes ist die Vorbereitung auf die jeweilige Region, Erweiterung der Analyse gesellschaftlicher und ökonomischer Verhältnisse und Selbstreflexionskompetenz sowie die damit einhergehende Fähigkeit, sich partiell in andere Lebenszusammenhänge hineinzudenken, um sich auf die Auslandserfahrungen vorbereiten zu können. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung ist faktisch zwei- bzw. mehrsprachig: Man kommuniziert mit mehr als einer Sprache, um im Alltag zurechtzukommen. So werden Theorien zur Mehrsprachigkeit vorgestellt, während außerdem dargelegt wird, wie die Identitätsbildung von Konstellationen des Erwerbs von Mehrsprachigkeit gesteuert ist.

Seit 2000 ist die Regionalkompetenz Lateinamerika Basis für die drei- bis sechsmonatigen Feldaufenthalte in Menschenrechts-, Frauen- und Migrationsprojekten. Seit 2008 konnten sich die Studierenden auf die Erkundung und praktische Arbeit in den Migrationsherbergen im Süden Mexikos spezialisieren und so Kenntnisse zu Migrationsprozessen im Austausch mit praktischer Arbeit in den Projekten erwerben. Zentral sind dabei gemeinsame

Forschungs- und Kooperationsansätze zwischen meist zentralamerikanischen MigrantInnen und studentischen MigrantInnen durch Dialog, praktische Unterstützung der Lebensführung, der Organisation in den Herbergen sowie dem interkulturellem Austausch in transkulturellen Räumen. Begleitet wird die regionale Schwerpunktsetzung Lateinamerika durch Begleitseminare von Dr. Luz Kerkeling und Dr. Teresa Valiente.

Nach der Rückkehr aus dem globalen Süden erfolgt eine ausführliche Auswertung der Erfahrungen durch Tagebuchreflexion und die Auswertung von biografischen Gesprächen und Narrationen.

Die Auswahl des Schwerpunktes bereitet auf weitere Studien im Master zu internationaler und globaler Sozialer Arbeit und Pädagogik vor, aber auch auf weiterführende Masterstudiengänge mit den jeweiligen regionalen Schwerpunkten, auf die Professionsentwicklung in internationalen Organisationen oder auf transkulturelle Arbeitsfelder.